



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

geben Sie es zu: Auch Sie haben sich Illusionen gemacht, gehofft, dass wir von der Pandemie weitestgehend verschont bleiben, nachdem wir die erste Welle relativ gut abgewettert hatten. Doch nun ist Corona wieder da, bedrohlicher und massiver, als wir gedacht hatten. Neue zum Teil schmerzhaft Einschnitte sind für uns alle die Folge.

Wir haben für diese Ausgabe Vereine, Kunst- und Kulturschaffende befragt, wie sie mit den Einschränkungen leben und überleben. Die Antworten sind, wenn ich zum Beispiel an die Geltower Senioren denke, geradezu herzerreißend. Mein Appell an Sie alle: Helfen Sie mit, dass wir gut durch den Corona-Winter kommen. Oder, wie es der Chef des RKI Lothar Wieler drastisch formuliert hat: Kneifen wir noch einige Monate die Pobacken zusammen. Dann schaffen wir es.

Die Aussagen in unserer kleinen Corona-Umfrage, die mich am meisten berührt haben, sind „Wir werden den Mut nicht verlieren“ und „Wir lassen uns von Corona nicht unterkriegen“. Wenn wir alle diese Sätze beherzigen, Masken tragen, Abstand halten und nicht nur an den eigenen Schutz, sondern auch an den unserer Mitmenschen denken, haben wir berechtigte Hoffnung, dass wir 2021 wieder unbeschwert all die schönen Dinge genießen können, die wir in diesem Jahr so schmerzlich vermissen mussten – vom Fährfest bis zu den Weihnachtsmärkten.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

FESTVERANSTALTUNG 30 JAHRE HAVELBOTE:

Eine Zeitung, die das bunte Leben der Gemeinde widerspiegelt



Ein Prosit auf die nächsten 30 Jahre:
Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und HB-Redakteur Karl Günsche Foto: Sören Bels

Trotz beunruhigender Zunahme der Corona-Infektionen hatten es sich 26 geladene Gäste aus Politik, Kultur, Sport und Ehrenamt am 29. Oktober nicht nehmen lassen, der Einladung von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe zur „Festveranstaltung 30 Jahre Havelbote“ ins Kavalierehaus in Caputh zu folgen. Der damalige Caputher Bürgermeister Friedrich-Karl Grütte habe Weitblick bewiesen, als er zusammen mit Chefredakteurin Heidi Giard am 1. August 1990 den ersten Havelboten herausgegeben habe, „in einer Zeit, in der die Grenzen gerade erst geöffnet wurden und die freie kommunale Selbstverwaltung noch in ihren Anfängen steckte“, sagte Hoppe in ihrer Festrede. Die Bürger von Caputh und später auch von Ferch und Geltow hätten damals viele Fragen gehabt, die sie umgetrieben hätten. Der Havelbote sei zum Medium geworden, in dem diese Fragen öffentlich diskutiert worden seien. In den zurückliegenden 30 Jahren habe die Gemeindezeitung sich durch ihre

neutrale, vielseitige und interessante Berichterstattung ihren festen Platz in Schwielowsee erobert. Der Havelbote spiegele heute das „bunte Leben“ in allen drei Ortsteilen Schwielowsees wider, „einer Gemeinde mit Visionen und einer Gemeinde, die auch in schwierigen Zeiten immer wieder beweist, dass uns der Zusammenhalt viel bedeutet und Egoismen vor der Tür bleiben sollten“.

Chefredakteur Karl Günsche zeigte in einer kleinen Zeitreise von 1990 bis heute anhand von ausgewählten Titelseiten und Schlagzeilen des Havelboten, wie vielfältig die Berichterstattung der Heimatzeitung von der ersten Ausgabe an war, wie er das Wachsen und Werden der Ortsteile und ab 2003 der Gemeinde Schwielowsee begleitet und widerspiegelt habe. „Der Havelbote hat sich als eine Zeitung von Schwielowseern für Schwielowsee über Schwielowsee einen festen Platz in unserer Gemeinde erarbeitet“, sagte er.

Der Vorsitzende der SPD Schwielowsee, Uwe Märtens, selber an der Teilnahme bei der Veranstaltung verhindert, sandte der Redaktion ein Glückwunschsreiben zum 30-jährigen Jubiläum und betonte: „Der Havelbote hat sich in unserer Gemeinde etabliert und die Leserinnen und Leser erwarten immer schon mit Spannung ihre Heimatzeitung. Die Mischung der Themen und die Gleichbehandlung der Ortsteile imponiert mir sehr.“

Musikalisch umrahmt wurde die würdevolle Festveranstaltung von der national und international bekannten Caputher Multiinstrumentalistin und Sängerin Amelie Protscher. ■ (HB)

INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTERIN KERSTIN HOPPE:

„Die Gefahr ist nicht gebannt“

Havelbote: Frau Hoppe, wie gut war die Gemeinde auf die zweite Corona-Welle vorbereitet?

Hoppe: Wir haben natürlich aus der ersten Phase im Frühjahr und Sommer sehr, sehr viel gelernt. Damals trafen uns die Corona-Maßnahmen völlig unvorbereitet. Gleichsam über Nacht mussten wir die Vorgaben durch Bund und Land umsetzen und das Schutzprogramm für Schwielowsee aus dem Boden stampfen. Das ist uns, das darf ich mit Stolz sagen, gut gelungen, weil alle mitgemacht haben, die Schulen, die Kitas, die Kulturschaffenden, die Vereine, die Gewerbetreibenden und vor allem die Bürger. Dafür sage ich allen einen ganz, ganz großen Dank.

Havelbote: Was konkret haben Sie gelernt aus dieser Zeit?

Hoppe: Wir haben uns Regeln gegeben, Hygienekonzepte erarbeitet, Gefährdungsbeurteilungen erarbeitet. Das alles wurde und wird ständig angepasst und weiterentwickelt. Wir haben mit dem Ordnungsamt Maßnahmen festgelegt, wie wir die Kontrollen auch am Wochenende durchführen können. Und wir haben im Rathaus einen Krisenstab eingerichtet, damit wir, falls es wirklich zu einer Extremsituation kommen sollte, schnell entscheiden können.

Havelbote: Haben Sie merken können, dass die Maßnahmen gewirkt haben?

Hoppe: An den Corona-Zahlen für Schwielowsee können wir sehen, dass wir mit unserem Konzept erfolgreich waren. Dafür gebührt, um es noch einmal ganz deutlich zu sagen, allen Dank, dass sie sich an die Abstandsregeln halten, Masken tragen, keine Veranstaltungen durchführen, so schmerzlich das auch ist, wenn ich zum Beispiel an die Weihnachtsmärkte denke. Auf unserer Website haben wir jetzt ganz neu die Möglichkeit eingerichtet, die jeweils neuen Informationen über einen speziellen Corona-Button abzurufen. Im Rathaus haben wir die Pflicht zum Tragen von Mund-Nase-Schutz in Fluren, Treppenhäusern, Teeküchen beispielsweise. Für die Anliegen der Bürger sind wir selbstverständlich weiter da, nach telefonischer Terminvereinbarung. Das funktioniert auch recht gut. Aber, auch das

möchte ich ganz deutlich sagen: Wir alle dürfen jetzt nicht nachlassen. Die Gefahr ist nicht gebannt!

Havelbote: Wie sieht es bei Schulen und Kitas aus?

Hoppe: Im Gegensatz zur ersten Phase ist es jetzt das große Anliegen von Bundes- und Landesregierung und natürlich auch unseres, dass Schulen, IKBs und ganz allgemein die Kindertagesbetreuung aufrechterhalten werden können. Dazu



Zwei Mammutaufgaben: Corona-Krise und Verwaltungsumbau Foto: Gemeinde Schwielowsee

mussten wir die Öffnungszeiten für Kitas und die integrierten Kindertagesbetreuungen im November ein wenig verkürzen. Das stellt neue Herausforderungen an die Mitarbeiter, aber vor allem auch an die Flexibilität der Eltern. Aber der Schutz der Kinder steht bei allen Maßnahmen an erster Stelle und ich bin allen Mitarbeitern und Eltern dankbar, dass sie so engagiert mitziehen und uns unterstützen.

Havelbote: Neben Corona haben Sie im November ja noch eine zweite Mammutaufgabe zu bewältigen: Die Neuorganisation der Verwaltungsstruktur im Rathaus. Was ist das Ziel?

Hoppe: Ziel ist es, Arbeitsabläufe in der Verwaltung zu optimieren. Dazu habe ich mit den Fachbereichsleiterinnen Vorschläge erarbeitet, die im September von der Gemeindevertretung einstimmig bei

einer Enthaltung gebilligt wurden. Jetzt geht es an die Umsetzung. Wir werden die Verwaltungsstruktur und die Arbeitsabläufe straffen, modernisieren und transparenter machen, um der Gemeinde ein solides Fundament zu geben, ihre Aufgaben effizienter erfüllen zu können und für neue Herausforderungen gewappnet zu sein. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern für ihr Verständnis danken, insbesondere unserem Gebäudemanagement, das in den vergangenen Wochen Umbaumaßnahmen im Rathaus steuerte, durchführte, zum Teil neue Büros geschaffen wurden und die bisherigen nach und nach renoviert werden. Der gesamte Prozess wird bis zum Frühsommer im kommenden Jahr gehen und stellt uns alle auf eine große Belastungsprobe.

Havelbote: Was heißt das konkret?

Hoppe: Wir werden im Endergebnis statt jetzt drei nur noch zwei Fachbereiche haben. Dafür ziehen wir neu eine Sachgebietsleiterebene ein. Das gibt den Mitarbeitern die Chance, zu Sachgebietsleitern aufzusteigen, ist ein zusätzlicher Motivationsschub für sie und macht die Gemeinde als Arbeitgeber attraktiver. Spätestens ab Januar wird die neue Struktur auch auf unserer Internetseite sichtbar werden. Aber der Bürger wird davon, selbst wenn es anfangs etwas ruckelt, kaum etwas mitbekommen.

Für ihn sind und bleiben wir mit unseren Mitarbeitern Ansprechpartner. Wir haben noch etwas gemacht, was keine andere Gemeinde in Potsdam-Mittelmark vorweisen kann: Wir haben mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung über die Einrichtung von Telearbeitsplätzen geschlossen, um eine Flexibilisierung der Arbeitsorganisation zu erreichen und den Beschäftigten eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Und es gibt noch eine für uns ganz wichtige Neuerung im Rathaus: Wir haben endlich unsere uralte Telefonanlage bis Ende November ersetzen können, die fast täglich ausfiel und nicht einmal Telefonkonferenzen ermöglichte. Das ist für uns alle und für unsere Erreichbarkeit einfach toll. Großen Dank an unseren IT-Fachmann. ■

Interview: Karl Günsche

Der Havelbote hat bei Vereinen, Kultur, Schulen und Kita rumgefragt: Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf Ihre Arbeit? Hier sind die Antworten:

Die Vorsitzende der Volkssolidarität Geltow, Barbara Pohlmann, schreibt:

Vereinsamung droht

Als ob das Jahr 2020 mit seinen bisherigen Corona-Einschränkungen nicht schon schwer genug auch für unsere Alten ist, treten jetzt wieder schärfere Maßnahmen ein. So muss die Volkssolidarität Geltow mit großem Bedauern auch ihre letzte Veranstaltung in diesem Jahr absagen: Unsere mit mehr als 100 Teilnehmern bei den Geltowern wie den Senioren in Wildpark-West sehr beliebte Weihnachtsfeier. Auch die Tanzschule Fairtanzt und unsere Caterer, das Restaurant Grashorn, sowie das Unterhaltungsteam Horst Runge und Axel Müller trifft die Absage nicht nur finanziell hart.

Es war und ist auch für die Volkssolidarität schwer, ihre Veranstaltungen nicht durchführen zu können. Damit kann ein wesentlicher Teil der Aufgaben nicht erfüllt werden: Für die Alten da zu sein. Die Ortsgruppe Geltow bemüht sich sehr, in Kontakt mit ihren Mitgliedern zu bleiben. Das ist aber im Wesentlichen auf die telefonische „Seelsorge“ beschränkt. Ein persönlicher Kontakt ist bei uns Alten nicht ratsam, sowohl Mitglieder als auch deren Helfer gehören ja zur Risikogruppe. Daher mein Wunsch an alle Mitglieder: Habt keine Scheu, euch mit euren Helfern in Verbindung zu setzen, und sei es nur, um

ein Schwätzchen am Telefon zu halten und mal wieder eine andere menschliche Stimme zu hören. Gerne werden von ihnen auch Einkaufs-, Behörden-, Arzt- und andere Gänge organisiert! In Gesprächen mit Mitgliedern höre ich immer wieder Sätze wie: „Wir Kriegs- und Nachkriegsgeneration haben schon viel Schlimmeres erlebt, da werden wir auch damit noch fertig!“ Oder: „Ich werde verrückt, wenn ich den ganzen Tag nur in der Wohnung sitzen muss. Also gehe ich raus oder fahre nach Potsdam oder anderswohin. Das erhöhte Risiko muss ich in Kauf nehmen.“ Auch so etwas: „Ich komme gut klar, meine Kinder wohnen in der Nähe und das soziale Umfeld ist sehr gut.“ Und: „Zum Glück haben wir ein Haus und einen Garten.“ Besonders Mitglieder, die motorisch sehr behindert sind oder deren Kinder und Enkel weiter weg wohnen, klagen über Vereinsamung. „Es macht uns besonders seelisch sehr zu schaffen. Die Kinder und Enkelkinder nicht mehr treffen zu können, ist hart. Wer weiß schon, wie lange die Pandemie noch dauert und wie lange wir Alten noch zu leben



Spreewald – eine schöne Erinnerung Foto: VS Geltow

haben! Einkaufen, Ausflüge und Konzerte vermissen wir natürlich auch sehr – soweit wir gesundheitsbedingt noch daran teilnehmen können –, aber wir haben so viele schöne Erinnerungen. Der fehlende Körperkontakt zehrt einen von innen aus!“ Fazit: Die meisten Senioren haben sich mit der Situation abgefunden und akzeptieren die verordneten Maßnahmen. Aber wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv und beweglich sein kann oder keinen Garten zur Beschäftigung hat, der wird auf längere Sicht seelisch kaputtgehen und dem Leben keinen Sinn mehr abringen können. Für den wäre also der persönliche Kontakt wahrscheinlich das kleinere Übel! ■

Die Tanzschule in Geltow ist auch ein sozialer Treffpunkt.

Ihre Inhaber Danny und Frank Bergemann schildern, wie sie mit Corona fertigwerden:

„Die Fairtanzt-Familie ist noch enger zusammengerückt“

Wir sind durch die unglaubliche Treue unserer Tänzer/Mitglieder mit einem blauen Auge davongekommen. Ein Berufsverbot zu bekommen und damit die Schließung unserer Tanzschule ist schwer zu verkraften. Wir haben in den letzten fünf Monaten alles dafür getan, unseren Tänzern ein sicheres Tanzen nach dem ersten Lockdown zu ermöglichen. Wir haben nicht nur mit unserem Hygienekonzept und vielseitigen Investitionen überzeugt, sondern auch unsere Tänzer, von klein bis groß, hatten einen erheblichen Anteil daran, dass wir keinen einzigen Corona-fall in unserer Tanzschule hatten.

Uns hat die erneute Schließung aus dem Nichts getroffen. Gefühlt waren alle Anstrengungen der letzten Wochen umsonst. Mittlerweile stärken wir uns mit

dem Gedanken, dass wir mit der Schließung einen Beitrag dazu leisten, die Infektionszahlen runterzubekommen. Wir stehen täglich wieder vor der Kamera



Danny und Frank Bergemann – zwei, die nicht aufgeben Foto: Tanzschule

und nehmen Online-Videos für unsere Tänzer auf. So versuchen wir, das Tanzen ins Wohnzimmer zu bringen. Das klappt teilweise relativ gut, aber es ist natürlich

nicht das Gleiche, als wenn unsere Tänzer sich bei uns im Saal bewegen. Für unsere Fairtanzt-Kinder und auch für Nichtmitglieder haben wir auf unserer Homepage die Kindertanz-Videos öffentlich gestellt. Somit können Mama und Papa am Nachmittag einmal 30 Minuten durchatmen, während ihre Kids vor dem Fernseher tanzen.

Der positive Aspekt an der ganzen Pandemie ist, dass die Fairtanzt-Familie noch enger zusammengerückt ist. Sicher gibt es immer schwarze Schafe in der Familie. Das bleibt bei uns auch nicht aus. Für die Zukunft hoffen wir, dass wir an den Erfolg der Tanzschule in Schwielowsee wieder anknüpfen können und viele neue Füße den Weg zu uns finden. Bis dahin heißt es: „Liebe Grüße an die digitalen Füße.“ ■

Andra Sauerborn von den Caputher Musiken sagt:

„Wir werden den Mut nicht verlieren“

„25 Jahre musikalische Entdeckungen“ – so der Name des wunderschönen Jubiläumsprogramms, das wir mit so viel Liebe zusammengestellt hatten und dem wir mit Stolz und Freude entgegensahen. Dann kam Corona und zunächst vor allem eine große Verunsicherung. Unser Eröffnungskonzert am 14. März rückte näher, und jeden Tag überlegten wir aufs Neue, ob wir es wohl noch durchführen können. Ich bin heute noch froh, dass wir es getan haben: Die Menschen kamen, und ich erinnere mich noch an die ganz besondere Stimmung in diesem Konzert: Ein großer Zusammenhalt war im Publikum zu spüren, ein inneres Zusammenrücken, ein Bewusstsein, dass wir uns das Konzert nicht nehmen lassen wollten. Auch ich, die ich ja selbst Musikerin bin, habe mehr als sonst empfunden, wie wichtig mir diese live gespielte Musik ist, und mir war bange, ob es vielleicht für lange Zeit das letzte Mal ist, dass ich das erlebe.

Danach mussten wir ein Konzert nach dem anderen absagen, erlebten die Verzweiflung der Künstler, die hofften, dieses Konzert vielleicht doch spielen zu dürfen und bezahlt zu werden. Dank einiger Menschen, die auf die Rücknahme ihrer Tickets verzichteten, konnten wir manchen wenigstens eine kleine Spende überreichen. Ab August durften dann wieder Konzerte stattfinden, und wir setzten all unsere Kräfte ein, sie zu ermöglichen und uns

gegenseitig dabei zu ermutigen. Wochenlang waren wir damit beschäftigt, Hygienepläne und Sitzordnungen zu erstellen und hierzu Informationen einzuholen. Viel mehr Team-Mitglieder als üblicherweise mussten vor Ort sein, um Plätze anzuweisen, Listen zu führen, die Menschen zu kontrollieren. Wieder waren wir verunsichert: Wie viel Kontrolle erwachsener Menschen können, müssen wir leisten, wie viel dürfen wir überhaupt?

Belohnt wurden wir in diesen zwei Monaten mit vier wunderbaren Konzerten und der Erfahrung einer großartigen Zusammenarbeit mit unseren Partnern von Schloss und Kirche. Wir erlebten die große Freude, aber auch Geduld und Disziplin des Publikums sowie die Erleichterung und Hoffnung der Musiker. Ein besonders bewegender Moment ist mir in Erinnerung geblieben aus dem letzten Konzert, als Wolfram Thorau vom Wolf-Ferrari-Trio selbst um Spenden warb und mit so einfachen wie eindringlichen Worten erklärte, dass dies seit März und bis Weihnachten das erste und einzige Konzert sei, was sie spielen durften, dass alle Honorare weggebrochen sind und wie sehr es ihnen fehlt, ihrem Publikum zu begegnen und ihre Musik aufzuführen.

Die weiteren Konzerte haben wir dann abgesagt: Sie hätten wieder in den kleinen Sälen Capuths stattfinden sollen, die durch die Abstandsregeln überhaupt nicht



Andra Sauerborn Foto: privat

mehr beispielbar sind. Eine Verlegung in die Kirche war im Gespräch – trotz Kälte im November. Angesichts des neuesten Lockdowns sind wir froh, uns rechtzeitig dagegen entschieden zu haben.

Die Frage bleibt, ob das Erleben von Konzerten, das Menschen stärkt und ihnen auch in Krisenzeiten Freude bringt, als Schutz vor dem Virus nicht ebenso wichtig ist wie Abstandsgebote, die ja konsequent eingehalten wurden?

Wir haben den Mut nicht verloren: Ein neues Konzertprogramm ist für 2021 entstanden, bei dem wir überwiegend auf Open-Air-Konzerte setzen, da wir mit dem Fortbestand vieler Einschränkungen rechnen. Die meisten Musiker, denen wir 2020 absagen mussten, werden wir dann – hoffentlich – erleben können und freuen uns auf diese ebenso wie auf ein Wiedersehen mit unserem Publikum. ■

Der Caputher Männerchor „Einigkeit“ ist ebenfalls hart getroffen. Der Vorsitzende Hans-Joachim Stoof schreibt:

„Wir haben unsere Übungstätigkeit bis zum Jahresende eingestellt“



Der Männerchor Caputh: Proben unter freiem Himmel Foto: Männerchor

Unser Chor hat zwischen Mitte März und Mitte August keine Übungsstunden durchführen können. Damit waren auch aus gesanglicher Sicht keine Auftritte möglich. Von Mitte August bis Mitte Oktober hatten wir die Möglichkeit, im Garten der Pension Wolff Übungsstunden durchzuführen, die in erster Linie dazu dienten, unsere Stimmen nicht allzu sehr „einrosten“ zu lassen. Schließlich mussten wir dort aus Temperatur- und Beleuchtungsgründen passen.

Danach waren wir einige Male in der Kirche, was uns dankenswerterweise durch Herrn Thieme ermöglicht wurde, bis wir auch hier wegen der Temperatur, die einigen Sängern sehr zu schaffen machte, mit einem Rumpfchor nicht mehr üben konnten. Seit dem 29. Oktober haben wir aufgrund der aktuellen Lage bis zum Jahresende unsere Übungstätigkeit eingestellt.

Das Singen ist unter Corona-Bedingungen sehr schwierig, weil die geforderten Abstände nur in entsprechend großen Räumen einzuhalten sind. Außerdem hat der Chor eine Altersstruktur, bei der viele Sänger der Risikogruppe angehören. Wir werden uns perspektivisch um neue Übungsräumlichkeiten bemühen. ■

Henriette Haase und Beate Blum vom Geltower Frauenchor „Cantabella“ betonen: „Wir lassen uns von Corona nicht unterkriegen“

Welch ein ungewöhnliches Jahr! Begonnen hatte alles so gut. Voller Pläne und Zuversicht starteten wir Sängerinnen des Geltower Frauenchores Cantabella ins Jahr 2020. Hinter uns lag ein Jahr des Kennenlernens und Aufeinander-Einstimmens mit unserem neuen Chorleiter Martin Hunger und einigen neu hinzugekommene Frauen. Vor uns lagen anspruchsvolle Ziele. Was dann kam, war Corona, und damit einhergehend – wir alle haben es erlebt – ein völliger Stillstand, keine Treffen, keine Proben. Was nun? Schnell waren wir uns einig, in Kontakt zu bleiben, und so „trafen“ wir uns einige Male via Telefonkonferenz. Jedoch konnte das unsere Ansprüche an einen schönen Gesang nicht befriedigen. Erfolgreicher waren wir dann schon nach den ersten Versuchen im virtuellen Probenraum. Hier sahen und hörten wir uns und bekamen eine gute Anleitung durch unseren Chorleiter, um bekannte Stücke zu festigen und selbstständig neue Titel zu üben. Leider war die Teilnahme mehrerer Chorsängerinnen wegen fehlender Technik nicht möglich. Wie glücklich waren wir daher, als wir uns nach einigen Wochen wieder von Angesicht zu Angesicht tref-

fen und gemeinsam singen konnten. Vielen, vielen Dank an dieser Stelle den Verantwortlichen des Geltower Anglerverbandes, die uns ihren Platz zur Nutzung überließen und uns so das Proben unter freiem Himmel mit den gebotenen Sicherheitsabständen ermöglichten. In den Sommermonaten war das eine

einem strikten Hygienekonzept war es nun Chören wieder erlaubt, in geschlossenen Räumen, so sie denn groß genug waren, gemeinsam zu singen. Auch hier profitierten wir von einem guten Miteinander und Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde. Von der Kirchgemeinde erhielten wir sofort die Zusage, unsere wöchentlichen Proben in der Geltower Kirche durchführen zu können. Auch hierfür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank und finden sicher im nächsten Jahr Gelegenheit, uns für dieses Entgegenkommen mit einem tollen Konzert zu revanchieren.

Nun hat auch die Zeit in der Geltower Kirche durch den zugegeben voraussehbaren erneuten Lockdown ein plötzliches Ende gefunden. Doch wir bleiben zuversichtlich und flexibel!

Das nächste visuelle Treffen ist bereits in Planung. Wir lassen uns von Corona nicht

unterkriegen und freuen uns auf unbeschwertem Gesang, neugierige weitere Frauen, die Lust haben, bei uns mitzusingen, gut besuchte Konzerte und viele alte und neue anregende Kontakte mit unserem Publikum – irgendwann. ■



Frauenchor Geltow – Proben in der Kirche Foto: Cantabella

gute Lösung für uns, und einige unmittelbare Nachbarn erwarteten voller Vorfreude unsere wöchentlichen Gesangsübungen. Doch auch diese schöne Alternative ging, der Jahreszeit geschuldet, im August zu Ende. Unter strengen Auflagen, erweiterten Abständen beim Singen und

Auch die Arbeit der Heimatvereine wurde durch die Pandemie stark beeinträchtigt. Der Vorsitzende des Heimatvereins Caputh, Klaus Holtzheimer, bilanziert:

„Unsere Arbeit ist so gut wie zum Erliegen gekommen“

Die Pandemie hat die Arbeit des Heimatvereins Caputh e.V. für das Jahr 2020 so gut wie zum Erliegen gebracht. Da wir unsere Hauptarbeit in der Vermittlung der dörflichen Historie mittels der Dauerausstellung im Heimathaus und zusätzlicher Ausstellungen sehen, konnten wir bei den engen Raumverhältnissen die geforderten Vorschriften nicht umsetzen. Erschwerend kommt noch hinzu, dass alle aktiven Mitglieder des Vereins zur Risikogruppe gehören. Diese Umstände führten leider dazu, dass sowohl die geplante Sonderausstellung „20 Jahre Heimatverein Caputh e.V.“ im festlichen Rahmen als auch die schon zur Tradition gewordene jährliche Vereinsfahrt ausfallen mussten. Das Heimathaus blieb über die gesamte Saison geschlossen. Auch die beliebten Seniorenwande-

rungen wurden gestrichen. Mit diesen Entscheidungen haben wir viel für den gesundheitlichen Schutz unserer Mitglieder getan, dafür jedoch mögliche Besucher enttäuscht.

Unabhängig davon konnten wir die Zeit nutzen, Reparaturarbeiten im Heimathaus in Eigenregie bzw. durch Firmen auszuführen. Der so beliebte Nussbaum im Hof des Heimathauses musste leider nach mehreren Rettungsversuchen als abgestorben entsorgt werden. Eine Neupflanzung ist noch für den Herbst dieses Jahres geplant. Trotz Coronakrise konnten wir die Arbeiten am Wanderkalender 2021 erfolgreich beenden. Er steht pünktlich für alle Wanderfreunde und Interessierte zur Verfügung.

Großen Wert haben wir in dieser „tatenlosen“ Zeit darauf gelegt, den Kontakt

zu unseren Mitgliedern aufrechtzuhalten. Ein Rundbrief erläuterte für alle die Situation und in einer „Freiluftveranstaltung“ zum Ende der Saison konnten wir den Dank an unsere Mitglieder aussprechen und einen optimistischen Ausblick für das Jahr 2021 geben. ■



Der beliebte Nussbaum war nicht zu retten Foto: Heimatverein Caputh

Holtzheimers Kollegin vom Heimatverein Ferch, Christine Freitag, bedauert:

„Corona hat uns aus dem Konzept geworfen“

Der Heimatverein Ferch wurde von der Pandemie in diesem Jahr genauso aus dem Konzept geworfen wie viele andere auch. Da wir aber eine verhältnismäßig kleine Gruppe sind und dadurch flexibel und unkompliziert kommunizieren, sei es telefonisch oder über Onlinekonferenz, können wir unsere Vereinsarbeit trotzdem fortführen. Natürlich ist es für jeden Einzelnen eine mehr oder weniger große Herausforderung, trotz Ausübung des Berufes, teilweise im Homeoffice, die Familie sowie auch das Ehrenamt in dieser unruhigen Zeit unter einen Hut zu bekommen. Leider sind persönliche Treffen in unserem Vereinsraum, mit allen Unterlagen und Materialien, seit dem ersten Lockdown im Frühjahr durch nachvollziehbare und auch notwendige Zugangsbeschränkungen nicht mehr möglich. Die Öffentlichkeitsarbeit wie Veranstaltungen, zum Beispiel das Kinderfest, die Zusammenar-

beit mit der Waldgalerie, der Fahrradsonntag sowie der Tag der offenen Tür in der Seniorenresidenz Pro-Curand, fanden ebenfalls nicht statt.

Am meisten bedauern wir aber, dass der Kontakt zu den Bewohnern der Seniorenresidenz vollständig zum Erliegen gekommen ist und wir unsere thematischen Vorträge, welche wir sehr gerne vierteljährlich durchgeführt haben, jetzt nicht mehr durchführen können.

Sollten noch strengere Maßnahmen angeordnet werden, ändert sich für unseren Verein insofern nichts, da wir unsere Vereinsarbeit genauso weiterbetreiben werden. Wir hoffen, dass wir alle die Pan-



Die starken Frauen vom Fercher Heimatverein
Foto: Heimatverein Ferch

demie gesund überstehen und im kommenden Jahr hoffentlich wieder alle ein entspanntes, buntes und fröhliches Vereinsleben in der Gemeinde gestalten können. ■

Im Gegensatz dazu befindet sich die Vorsitzende des Geltower Heimatvereins, Lisa Stoof:

„Auch mit den jetzigen Einschränkungen haben wir kein Problem“

Im Gegensatz zu anderen Vereinen hatten wir mit der Pandemie keine großartigen Schwierigkeiten. Unsere Ausstellung „Sagen in und um Geltow“ hatten wir am 7. Juni eröffnet, allerdings nicht in unserem Heimatraum, sondern draußen an der frischen Luft. Die geladenen Gäste achteten selbst auf Abstand und Maske. Desinfektionsmittel stellten wir zur Verfügung. Nach der offiziellen Eröffnung besichtigten die Gäste die Ausstellung zu

zweit, zu dritt. Es verhielten sich alle sehr diszipliniert. Die Ausstellung hätten wir auch schlecht verschieben können, da die Schüler, die die Sagen nacherzählten und Radierungen anfertigten, jetzt in der 6. Klasse sind und Ende des Schuljahres die Meusebach-Grundschule verlassen. Die Gäste, die im Laufe des Sommers unsere Ausstellung besuchten, verhielten sich ebenfalls sehr diszipliniert, auch die Klassen der Meusebachschule.

Auch wenn unsere Mitglieder zur Risikogruppe gehören, hatten wir keine Schwierigkeiten mit der Absicherung des Dienstes zu den Öffnungszeiten. Da wir unseren Heimatverein nur im Sommer geöffnet haben, haben wir auch mit den jetzigen Einschränkungen keine Probleme. Nur schade, dass wir unsere jährliche Weihnachtsfeier nicht durchführen können, mit Abstand und Maske ist eine lustige Unterhaltung schlecht möglich. ■

Christina Faix vom KulturForum ist optimistisch:

„Wir schauen voller Tatendrang ins Jahr 2021!“

Auch wenn die Corona-Pandemie uns bis auf die Lesung mit Wladimir Kaminer komplett „ausgebremst“ hat, schauen wir optimistisch und voller Tatendrang ins Jahr 2021. Natürlich mussten wir mehrfach die Entscheidung zur Durchführung der Kunsttour 2020 entsprechend der aktuellen Situation prüfen, verändern und diese letztendlich doch schweren Herzens absagen. Positiv sei noch genannt, dass wir uns zum Abschluss des Veranstaltungsjahres auf die Unterstützung der Kirchengemeinde Caputh verlassen konnten, als uns un-

kompliziert und kurzentschlossen Pfarrer Thomas Thieme die Kirche Caputh als Veranstaltungsort zur Verfügung stellte, damit mit den einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregeln alle angemeldeten Besucher Einlass bekommen. Leider mussten wir dann doch durch den erneuten aktuellen Teil-Lockdown kurzfristig die Absage durch den Verlag von Robert Habeck zur sehr nachgefragten Lesung akzeptieren. Das Jahresprogramm für 2021 steht – mit Lesungen, Theaterkunst, Konzerten, Kabarett, dem Backofenfest und natürlich dem

Sommer-Highlight KUNSTTOUR Caputh. Informieren Sie sich ab Januar an den großen Aufstellern in Ferch und Caputh sowie unter www.kulturforum-schwielowsee.de und bleiben Sie uns treu, gesund und ebenso voller Optimismus wie wir...

Und noch wichtig zum Schluss: **Beachten Sie bitte unsere neuen Kontaktdaten** für Rückfragen, Kartenbestellungen, eventuell noch zu tätige Rücküberweisungen und anderes.: Christina Faix, Tel.: 033209-72912, Mobil: 0176-61399413, info@kulturforum-schwielowsee.de ■

Schulen und Kitas stehen vor besonderen Herausforderungen. Die Rektorin der Caputher Grundschule, Cathrin Rudzinski, stellt fest: „Bisher ließ sich alles meistern“

Die komplette Schließung der Schule war schwierig für uns – eine Schule ohne Kinder ist wie ein Geisterhaus. Das hat uns betroffen gemacht. Die Hygienekonzepte haben wir gemäß aller Vorgaben stets angepasst. Natürlich gibt es auch Konzepte für den Regelunterricht, das Distanz- und Präsenzlernen. Alle sind bemüht, trotz allem den Schülerinnen und Schülern einen „normalen“ Schulalltag zu ermöglichen. Dafür danke ich dem gesamten Schulpersonal! Auch den Schülerinnen und Schülern und den Eltern ein Dankeschön für die gute Mitwirkung. Der Schulträger, die Gemeinde Schwielowsee, hat u. a. für eine

sehr gute Versorgung mit Desinfektionsmitteln und Tagesmasken gesorgt. Ein Caputher Elternhaus hat unserer Schule 1500 genähte Masken gesponsert; mit Schullo-Go. Die Schulschließung hat die Diskussion um die notwendige Ausstattung der Schule mit digitalen Medien nochmals in den Fokus gestellt. Das Konzept „medienfit@grundschule“ und der Digitalpakt sollen nun zügig durch den Schulträger, in Abstimmung mit der Schule, umgesetzt werden. In der Zeit der kompletten Schulschließung oder der Zeit des Distanz- und Präsenzlernens haben viele Schülerinnen und Schüler gelernt, ihre Lernzeiten besser

einzuteilen und mehr Verantwortung für sich zu übernehmen.

Insgesamt konnten wir feststellen, dass der tägliche Schulbesuch und das Zusammensein mit der Schulgemeinschaft nochmals besonders wertgeschätzt werden. Wir wünschen uns, dass wir alle möglichst gesund durch diese besondere Zeit kommen. ■



Schulleiterin Cathrin Rudzinski
Foto: Albert-Einstein-Schule

Ihre Kollegin Claudia Hach von der Geltower Meusebach-Grundschule mahnt: „Wir können das nur gemeinsam schaffen“

Es ist für uns alle eine große Herausforderung, mit den schnelllebigen Veränderungen zurechtzukommen und diese immer im Sinne der Kinder umzusetzen. Häufig müssen Entscheidungen über das Wochenende getroffen werden, weil Verordnungen ab einem Montag gültig sind. Da

ist Austausch und Beratung fast unmöglich. Als Schulleiterin habe ich nicht nur die Verantwortung für 249 Schülerinnen und Schüler. Ich muss auch an meine Mitarbeiter denken, ihre Ängste und Sorgen verstehen und annehmen. Das gelingt nicht immer. Jede Entscheidung muss

klug überlegt sein, sich an den bestehenden Vorschriften orientieren. Das ist eine Mammutaufgabe. Wir bitten auch immer wieder die Eltern, uns hier zu unterstützen und bestehende Regeln einzuhalten. Wir können das nur gemeinsam schaffen. ■

Kerstin Wubschal und Steven Baltot von der Kita „Schwielowsee“ schrieben uns: Die Kita im stetigen Wandel

Corona – was für ein Wort. Es bestimmt den Alltag auf der ganzen Welt. Die Mitarbeiter der Kita „Schwielowsee“ möchten mehr. Ein „Mehr“, was den Fokus auf die pädagogische Arbeit und den Kita-Alltag setzt. Innerhalb des Jahres wurden wir häufig mit neuen Hygienerichtlinien und Rahmenbedingungen konfrontiert, die natürlich eine Belastung für die Mitarbeiter, Eltern und Kinder darstellen. Jeden Tag stellen die Mitarbeiter sich der Herausforderung, einen Konsens zwischen den aktuell geltenden Hygieneregeln und dem Wohlbefinden der Kinder zu finden. Ein Stück weit ist es zur Normalität gewor-

den. Wir haben uns in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt, die gemeinsamen Erfahrungen schweißen zusammen.

Immer wieder stellen wir uns die Frage: Soll das den pädagogischen Alltag bestimmen? Die Kita ist eine Bildungseinrichtung, das ist unser Anspruch. Diesen wollen wir auch zu Corona-Zeiten umsetzen. In den ersten Monaten des Corona-Lockdowns nahm die Kita per E-Mail Kontakt zu den Kindern und Familien auf. Die pädagogischen Mitarbeiter überraschten Kinder und Eltern mit Rätseln, Geschichten, Fotos, Experimenten und Rezepten. Mitmach-Aktionen wie das Malen von Bildern, die während der Coronazeit unseren Zaun und die Fenster schmückten, wurden gestartet. Eine Herausforderung für die pädagogischen Mitarbeiter bestand darin, dem erhöhten Kommunikationsbedarf der Eltern gerecht zu werden.

Wir können und wollen uns nicht von Corona bestimmen lassen. Feste und Feiern wurden nicht abgesagt, sondern fanden im kleinen Kreis nur mit den Kindern statt. In diesem Jahr ist alles anders. Vieles wurde neu betrachtet. Die pädagogischen Fachkräfte achten darauf, den Kindern und Eltern so viel Normalität wie möglich zu

geben. Dabei kommt das Team immer wieder auf sehr kreative Lösungswege. Viele Aktivitäten und Projekte finden im Freien statt. Dabei lernen die Kinder auch weiterhin – mit Spannung, Spiel und Spaß.

Ressourcenorientierung, Entlastung, Begleitung und Stärkung der Kinder und deren Familien ist uns immer noch sehr wichtig. Wir sind alle Fachkräfte. In erster Linie denken wir an die Kinder. Wir arbeiten zusammen. Es gibt keinen, der sagt: Ich will nicht mehr arbeiten. Ich habe Angst, dass ich das Coronavirus bekomme. Ganz im Gegenteil, sie machen das für die Kinder genauso toll wie immer. Die Mitarbeiter der Kita tauschen sich viel über die aktuellen Themen aus und unterstützen sich gegenseitig – reden ist wichtig. Das Team der Kita „Schwielowsee“ möchte sich an dieser Stelle herzlich bei den Eltern bedanken, die sich zum Schutz der Kinder, Mitarbeiter und auch zum Eigenschutz an die aktuellen Coronaregelungen halten. Auch der Umgang mit Krankheiten der Kinder wird von den Eltern professionell und derzeit mit viel Wertschätzung getragen. Das Team der Kita „Schwielowsee“ schaut optimistisch in die Zukunft und hofft für alle das Beste... ■



Durch Corona zusammengeschweißt
Foto: Kita Caputh

Gedanken des Caputher Pfarrers Thomas Thieme zur Einsamkeit in Zeiten von Corona:

Die Melancholie kommt vor dem Ende

Der November war ein Trauermonat. Katholische Christen feierten Allerheiligen und Allerseelen, um der Verstorbenen zu gedenken. Evangelische Christen begingen Ewigkeits- oder Totensonntag. Am Volkstrauertag gedachte unser Volk der Opfer von Gewalt und Krieg. Der Gedenktag an die Reichspogromnacht oder der Buß- und Betttag reihen sich in diesen Trauerzug ein. Das Wetter spielt traditionell mit und bietet kurze graue Tage.

Die Fieberkurve der Corona-Pandemie sorgte dafür, dass selbst die wenigen Lichtpunkte – Martinsumzug oder Faschingsstart – in diesem Jahr dunkel blieben. Der Letzte macht das Licht aus und er ist dabei allein, heißt es. Und so ist es auch: Dem Ende muss sich jeder einzeln stellen. Heutzutage erleben wir es schon als Segen, wenn das Ende keine lange Krankheit, kein allmähliches Dahinscheiden ist. Menschen, die ein hohes Alter erreichen, haben genau davor Angst. Nicht etwa vor dem Tod als Ende eines Lebens, sondern vor der Einsamkeit und den Schmerzen zuvor. Das merkten wir alle, als im Frühjahr Besuchsverbote für Seniorenheime, teilweise sogar für Hospize erlassen wurden. Die letzte Angst wurde wahr, dass Menschen einsam sterben. In dieser zweiten Phase sind wir klüger und gestatten einzelne, zeitlich begrenzte Besuche. Das ist besser als im Frühjahr – heilsam ist es

nicht. Betroffen sind nicht nur Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sondern auch ihre Angehörigen. Auch mit einem Besuchsrecht (was für ein bürokratisches Unwort!) bleibt die Angst vor Ansteckung. Masken erschweren das Sprechen ebenso wie das Verstehen und sie halten die Ängste wach und präsent.

Die Kirche begleitet nicht nur Sterbende. Sie bietet auch den Hinterbliebenen Begleitung an. Doch die traditionelle Trauerkultur hatte schon vor Corona einen schwachen Stand. Beerdigungen fanden immer öfter im kleinsten Kreis statt. Die Anteilnahme der (Dorf-)Gemeinschaft

war entweder nicht erwünscht oder geriet aus dem Blick. Corona verschärfte diese Situation auch für solche Menschen, die es für sich oder ihre Angehörigen anders wünschten. Im Frühjahr mussten Beerdigungen teilweise mit zwei, drei Personen stattfinden. Und auch im November waren Trauerkaffee oder Leichenschmaus verboten. Dabei ist das gegenseitige Erzählen von Lebensgeschichten, bei denen auch gelacht werden darf, so wichtig, um gemeinsam wieder aufzuatmen. Aktuell hat der Tod das letzte Wort und er lässt uns allein zurück.



Diese Einsichten sind nicht neu, obwohl die Sache als solche viel mit der Moderne zu tun hat. Unsere Zeit ist wortwörtlich „modern“. In der Moderne lebt der Mensch weder nach Traditionen noch in natürlichen Zeitläufen. Er lebt in Moden und nach Trends. Die hören nicht auf, sondern werden von neuen Moden oder Trends abgelöst. Dabei wird vergessen, dass alles, was ist, Zeit braucht, um zu werden, und es dauert eine Zeit, bis es wieder vergeht. Das ist kein altes Wissen, sondern die Bedingung unseres Lebens. Wir können sie ignorieren, ändern können wir sie nicht.

Nun bot dieser November 2020 zwangsläufig Zeit, um das wahrzunehmen, was um uns und mit uns geschieht. Die Tage verkürzen sich und graue Wolken bringen kalten Regen. Die feuchte Erde riecht modrig und wird vom fallenden Laub bedeckt. Wer dem Herbst zuschaut, dem wird auch selber herbstlich, der wird melancholisch. Das Wort ist aus der Mode, weil herbstliche Schwermut und grüblerische Traurigkeit das Leben verlangsamen und die Lebensfülle in Frage stellen.

Das war nicht immer so. Melancholie galt einmal als Prüfung des Glaubens, die es zu bestehen galt, und sie trat mit zunehmendem Alter auf. Vor dem Ende kam die Melancholie. Behandlung war nicht nötig, wohl aber Menschen, die sich hinzugesellten (womit das Wort Gesellschaft treffend umschrieben wäre). Anfangs brauchte es nur Wenige, die ihr Zeitmaß der Melancholie des anderen anpassten. Genug, um traurige Lieder zu singen. Dafür brauchte es auch nicht viel Licht, eine Kerze reichte wohl. Und wenn einem die traurigen Lieder ausgingen, sang man andere, fröhlichere. Dann gern mit mehr Gesellen und mehr Licht. Und so ging es weiter, das Licht nahm zu und die Freude kehrte wieder.

Auf den November als Gemütszustand folgt der Advent. Und die Menschen erlebten miteinander, wie sich die Zeiten ändern. Das ließe sich auch heute noch miteinander erleben, wenn wir den Sinn nicht nur dafür haben, was uns machbar ist, sondern auch dafür, was uns widerfährt. Alte Menschen erleben das täglich und Menschen am Lebensende sowieso. Die Kirche war und ist ein Ort, wo Menschen allen Alters die unterschiedlichen Zeiten und Lebensumstände miteinander erleben. In der Kirche wird das Bewusstsein wach gehalten für das, was nicht machbar ist. Und dabei geht es nicht nur um das Unvermeidliche, wie im November. Es geht auch um das Unverfügbare: ein Gott, der Mensch wird, um unsere Traurigkeit in Freude zu verwandeln. ■



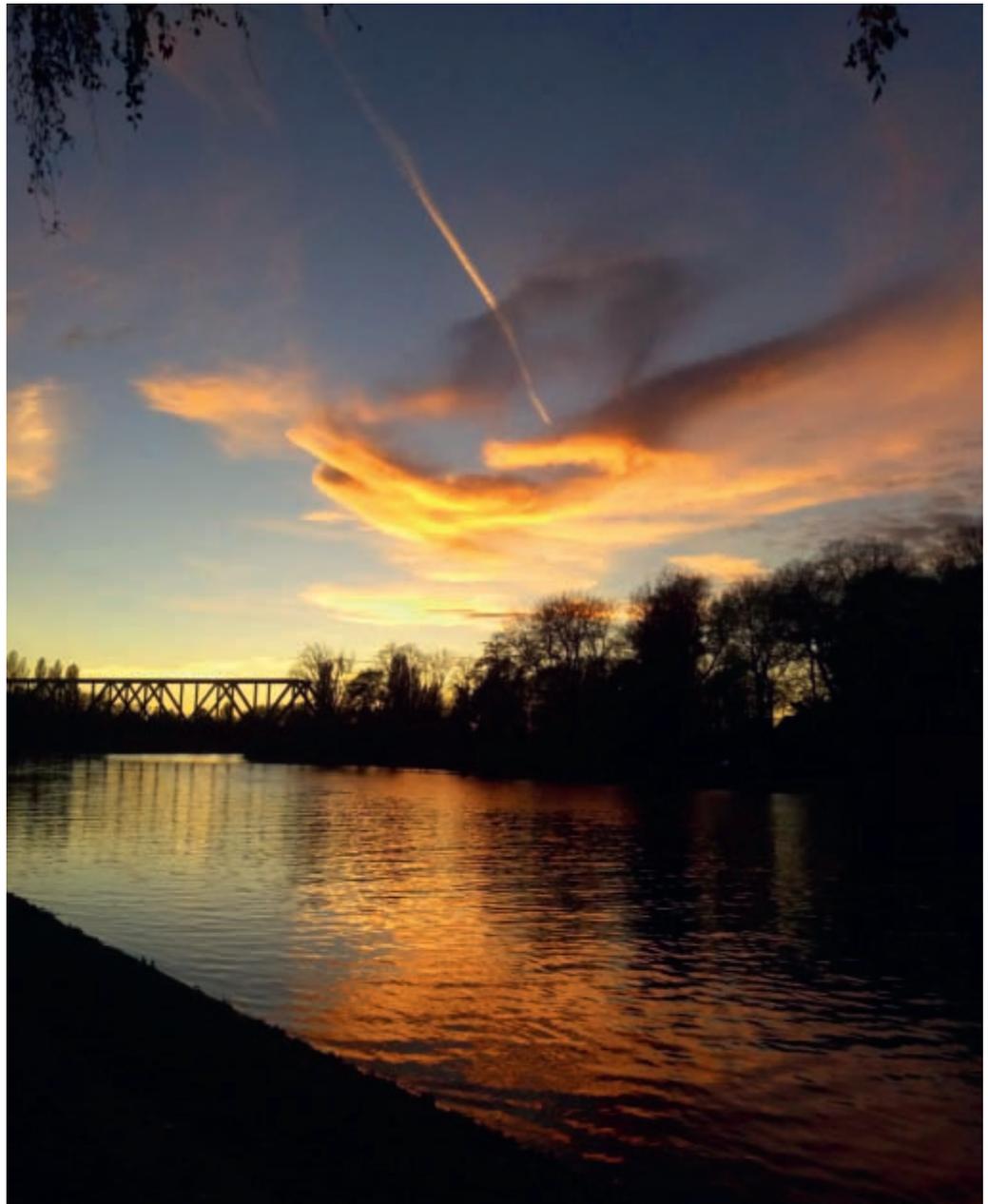
Seite 8:
**Herbstlich-melancholischer Morgennebel
über den Geltower Wiesen**
Foto: Regina Petschke

Seite 9,
rechts oben:
„Die himmlische Hand“ über Caputh
Foto: Bettina Schulze

links oben:
**Der Graureiher –
Reviermeister am Petzinsee**
Foto: Hilda Steinkamp

links unten:
Sammlerglück im Fercher Wald
Foto: Sören Bels

rechts unten:
Karibisches Flair am Strandbad Ferch
Foto: Dirk Schulze



Eine Reihe von mit viel Liebe und Mühe vorbereiteten Kunstereignissen in Schwielowsee sind in diesem Jahr den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Bei den „Tagen des offenen Ateliers“ sowie bei „Feuer und Flamme für unsere Museen“ waren dennoch wieder einige dabei:

Herbst-zeitlos durch die Kunstszene in Schwielowsee

Kunstschätze liegen oft dort, wo man sie nicht vermutet, wie in der Wohnung von Sabine Braun und Siegfried Gwosdz am Fontanering in Geltow. Wohnblock, drei, vier Stiegen hoch, über kunstvolle Aufkleber auf den Stufen. Oben öffnet sich das Atelier „Pinselinsel“: Neben der Druckwalze des Holzschnittkünstlers wetteifern Druckstöcke und fertige Grafiken um ästhetisches Gefallen. Im Frühjahrs-Lockdown der Malerin ist ein dicker Stapel großformatiger Acrylgemälde entstanden. Er lädt zum Blättern und Wundern ein, das Auge ertastet Sinn im Farb- und Formen-spiel. Kinderbücher mit Text und Illustrationen der Künstlerin, eine Wand von und mit Kinderhand im Abdruck – hier lebt ihr kunstpädagogisches Engagement. „Ich initiiere bei Leuten den schöpferischen Funken“, sagt Sabine Braun. Das gelinge immer, so staunt sie, in ihren Kreativkursen. Und beide Kunstschaffenden sagen von ihrer Arbeit mit heiterem Ernst: Das ist, „was wir machen wollen, bis wir tot umfallen“.

„Am Wasser“ in Geltow lebt seit 1992 als freischaffende Künstlerin Dorothea Neumann. In ihrem Atelier unterm Dach eines restaurierten Wirtschaftsgebäudes birgt eine Asservatenkammer verrottete Gegenstände, die eine Geschichte erzählen: Rost mit seiner eigenen Farbigkeit auf ausgedientem Industriemetall, im Holzrahmen veredelt; Glas aus Frühbeeten der DDR-Zeit, gewaschen, gebrochen und originell zu Mosaikbildern geformt: „Spitze des Eisbergs“, „Schneemonat“; Astwerk, tiefrot gefärbt, von weißem Schleier eingehüllt und zum Thema Gesundheit verfremdet: „Gut durchblutet“. Nachbarinnen klimmen die Holzstiege empor, Weggefährtinnen seit gut 30 Jahren. Sie bringen Kuchen mit. Und plaudern über die geglückte Annahme von Kunst im Dorf.

In der Schlossgalerie am Krughof läuft die Finissage von „Traumwelten“ (der HB berichtete über die Vernissage in 09/2020). Die Künstlerin und Galeristin Melanie Haape bilanziert: „Für uns war Corona

positiv.“ Und meint damit: Wegen der bundesweiten Reiseeinschränkungen seien viel mehr Feriengäste nach Brandenburg gekommen, auch in ihre ferne Galerie am Havelufer. Die Flusslandschaften hätten besonderen Anklang gefunden. „Haben Sie eine Beziehung zu Caputh?“ „Nein, aber die Wasserbilder sind extrem schön!“ So ist Corona in diesem Glücksfall „eine ganz schöne Bereicherung“, für Kultur und Kasse. Mit Events im Dezember – unter anderem weihnachtliches Singen im Freiraum des Gartens oder des angrenzenden Schlossparks – soll – so Corona es zulässt – die Glückssträhne andauern: für das kulturentwöhnte Publikum wie für die freischaffenden Künstler. Im Atelier Pro Arte an der Caputher Fähre begleitet Siegrid Müller-Holtz Besucher durch ihre Bilderwelten. Als sie 1996 die erste Galerie im Ort eröffnete, „mit modernen Sachen“, gab sich Bürgermeister Grütze zuversichtlich: „Das kann Caputh vertragen.“ Und er sollte recht behalten. Collagen mit handgeschöpften Papieren aus ihren Ausstellungen in Südkorea und China wirken anziehend in ihrer Fremdartigkeit. Neuere Arbeiten verbinden Altes mit Neuem. Durch „Upcycling“ (Wiederverwendung) etwa erhalten alte Bücher im digitalen Zeitalter ein neues Leben: Poesiealben aus dem 18.–20. Jahrhundert werden in Einzelteile zerlegt und diese in Auswahl zu einer vielsagenden Form verfremdet, Holz rahmt den neuen Bildkosmos. Oder Bücher werden zu Skulpturen, Seite für Seite verwandeln sie sich durch Falttechniken in ein neues Objekt. Und mit der Wachsmalerei, einer jahrtausendalten ägyptischen Technik, schafft die Künstlerin heißbegehrte Bilder und einen pulsierenden Markt. Mit dem heißen Maleisen können Besucher im Workshop eigene Kunstwerke herstellen. Und Kurzzeit-Feriengäste,



Das Künstlerpaar Sabine Braun und Siegfried Gwosdz hat sein Atelier in seiner Geltower Wohnung



Ein Buch wird bei Siegrid Müller-Holtz zur Skulptur. Fotos: Hilda Steinkamp

zahlreicher in pandemischen Zeiten, freuen sich über schnelle Auftragsarbeiten. „Ich öffne die Türen, wenn mir danach ist“, bekennt die Künstlerin. Und immer dann, wenn in diesen kulturell ereignisarmen Zeiten „Familien das Bedürfnis haben, etwas zusammen tun zu wollen“.

Die rege Kunstszene in Schwielowsee wird an diesem Ausnahme-Wochenende noch belebt durch „Feuer und Flamme“, den langen Samstag in Museen – sofern diese den Kontakt mit Besuchergruppen wagen. Natürlich dabei das Schloss von Caputh und das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch. Wo die Türen geöffnet sind, können Museumsfreunde mit der gebotenen Vorsicht Kulturelles mit Geselligem verbinden. Überraschender Kunstgenuss im Herbst: Kunst und Kultur zeigen sich zeitlos lebendig im „Corona-Jahr“. ■ Hilda Steinkamp

MUSEUM DER HAVELLÄNDISCHEN MALERKOLONIE IN FERCH:

„Hungrig auf Kultur“ – Besucherströme zur Ausstellung des Malers Gerhard Graf

Der Reformationstag 2020 präsentiert ein Kulturangebot der besonderen Art: Zwei Tage vor dem erneuten, zunächst vierwöchigen Kulturlockdown öffnet das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch eine Ausstellung mit Werken des Malers Gerhard Graf (1883–1958). Im Vorhof lockt unter regnerischem Herbsthimmel weißes Segeltuch auf Ständern und Stelzen die geladenen Gäste durch die Desinfektionsschleuse auf trockene Bänke und Klappstühle zum Open-air-Empfang. Carola Pauly begrüßt als Vorsitzende des Fördervereins HMK die Besucher und erklärt das hohe Interesse mit dem gesundheitspolitisch bedingten langen Verzicht auf Kultur. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ist „unheimlich dankbar“ für das Engagement des Fördervereins mit seinen Mitarbeitern im Ehrenamt, lobt die Gerhard-Graf-Gesellschaft und private Sammler ob ihrer Leihgaben zur aktuellen Ausstellung und kündigt die Kuratorin, Professorin Jelena Jamaikina, als Kunstverständige an, die „ihresgleichen sucht“.

Wer war Gerhard Graf? Selbst für Ortskundige ist diese Frage eine Recherche wert. Das Thema der Ausstellung „Von Berlin in die Mark“ zeichnet den Weg des Malers vom Geburts- und letzten Wohnort in Westberlin nach Werder, zum Großen Plessower See (1926–1948). Wie andere Künstler der Havelländischen Malerkolonie seit Mitte des 19. Jahrhunderts zog es Graf aus der Metropole in die Landschaft um den Schwielowsee. Die Initiatoren sehen ihr Ausstellungskonzept so: Architektur und märkische Landschaft im künstlerischen Dialog.

Wie kann ich mich als interessierter Laie den Gemälden der Ausstellung annähern? Die Kuratorin Jelena Jamaikina öffnet den Besuchern die Augen – mit ihrem kunstgeschichtlichen Exkurs. Gerhard Graf steht biografisch an einem kunstge-

schichtlichen Scheideweg. Die jahrtausendalte Gattung der Architekturmalerei, die im 18. Jahrhundert in Canalettos venezianischen Stadtansichten gipfelt, erhält um 1830 Konkurrenz durch die Fotografie. In den nachfolgenden Kunstepochen bleibt das Motiv Stadtarchitektur zwar erhalten, doch eher als Rohmasse, die Maler verfremdend gestalten: Impressionisten wie Monet, Kubisten wie Picasso oder Surrealisten wie DeChirico. Graf entscheidet sich gegen die experimentelle Malerei. Sein Stil will das Prägante in Städtebil-



Gerhard Graf: Stadtschloss vor 1923 Foto: Hilda Steinkamp

bern hervorheben, bei gleichzeitig hohem Wiedererkennungswert. So dokumentieren Grafts Architekturbilder für heutige Betrachter oft Sehenswürdigkeiten vor deren Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Die Kuratorin entlässt die Besucher – mit anständigem Abstand – in die Ausstellungsräume – mit einem vielsagenden Lächeln: „Achten Sie auf die Komposition der Bilder! Und suchen Sie das Prägante in jedem Bild!“ Von den ca. 750 verzeichneten Werken Grafts sind im Museum etwa drei Dutzend Städtebilder ausgestellt: von Werder, Potsdam und Berlin, von europäischen Metropolen und US-amerikanischen Städten. „Das Prägante“ suche und finde ich im Berliner „Stadtschloss vor 1923“: Die strahlend helle Hohenzollern-Residenz nach Abdankung des letzten deutschen Kaisers in der oberen

Bildhälfte, davor auf flimmernder Wasseroberfläche dunkle Kähne auf dem Spreekanal mit Arbeiterbesatzung in ihrem Alltagsgeschäft. Geteilt und zugleich verbunden werden beide Bildbereiche – Majestät und Volk – durch die Schlossbrücke mit ihren geschäftigen Passanten und den hoch aufragenden Marmorskulpturen auf den Brückenpfeilern: Krieger und Siegesgöttinnen, hier gesichtslos, vom Betrachter abgewandt dargestellt. Monumente einer versunkenen Staatsform? Die neue Republik zu Weimarer Zeiten perspektivisch vom Maler um 1920 ins Bild gerückt?

Und hundert Jahre später: Nach Zerstörung und Abriss eröffnet das wiedererrichtete Berliner Schloss mit historischen und modernen Fassaden als Humboldtforum seine Tore allen Bürgerinnen und Bürgern. Grafts Bildkunst erfährt eine zeitgemäße Aktualisierung.

Zwischen den beiden Weltkriegen war Graf, Kunstlehrer (1907–1938) mit Kunstausstellungen in Berlin, vor allem Weltenbummler. Die deutschsprachige „New-Yorker

Staats-Zeitung“ entdeckte 1927 unter den Passagieren der „Berlin“ den „berühmten deutschen Maler“. Hansjürgen Bals, Vorsitzender der Gerhard-Graf-Gesellschaft, weiß um das anhaltende Interesse an Grafts Werken auf dem Kunstmarkt: „Eines seiner Bilder ist im Oktober-Katalog des Auktionshauses Quentin in Berlin verzeichnet.“ Noch hängt das Ölbild „An der Havel“ in der Fercher Ausstellung. Carola Pauly ist optimistisch, dass die Graf-Ausstellung nach dem stillen November im Dezember wieder Fahrt aufnimmt: „Bleiben Sie gesund und uns gewogen.“ ■ Hilda Steinkamp

(Die Ausstellung ist nach gegenwärtigem Stand bis zum 18. April 2021 samstags und sonntags von 12–16 Uhr geöffnet. Beelitzer Str. 1, Ferch)

AKTION „STADTRADELN“:

Ehrung für die Besten

Nach Vorliegen aller Ergebnisse der Aktion „Stadtradeln“, an der vom 1. bis 21. September insgesamt 333 Radler aus Schwielowsee teilgenommen hatten, ehrte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe im Oktober die bestplatzierten Teams und Einzelfahrer. Für die Grundschule Caputh durften sich Schulleiterin Cathrin Rudzinski und Sportlehrerin Annett Engel im Namen der Kinder über den Preis für das beste Team (9657 geradelte Kilometer) freuen: Der „Allgemeine Deutsche Fahrradclub“ (ADFC) stiftete einen Gutschein für einen Fahrrad-Aktions-Nachmittag. Auch die Meusebach-Grundschule in Geltow wurde für ihren 3. Platz (8659 km) mit diesem Gutschein geehrt, den Lehrer Stephan Höfer stellvertretend entgegennahm. Das Team auf dem 2. Platz – die Klima-Initiative Schwielowsee mit 9328 geradelten Kilometern – darf sich auf eine geführte Genussradeltour mit Gabriele Meyer vom Schwielowsee-Tourismus freuen. Ein großer Dank ging auch an die vier Stadtradeln-Stars: die Capu-



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ehrt die drei bestplatzierten Teams und die Stadtradeln-Stars: Stephan Höfer, Max Leinert, Christian Wessel, Annedore Althausen mit Kindern, Kathrin Freundner, Annett Engel, Cathrin Rudzinski (v.l.), Sophia Neugebauer mit Tochter (vorne).

Foto: Gabriele Meyer, Schwielowsee-Tourismus

ther Ortsvorsteherin Kathrin Freundner, die raderprobte Mutter von drei Kindern und Vorsitzende des ADFC Schwielowsee Annedore Althausen, den Fercher Radler Max Leinert und den Alltagsvielradler und klimabewegten Christian Wessel. Sie alle haben ihre „Aufgabe“, drei Wochen lang nur das Rad zu nutzen, sehr ernst genommen und den Blog auf der Stadtradeln-Seite mit abwechslungsreichen und spannenden Beiträgen belebt. Als Dank durften sie sich über eine Stadtra-

deln-Fahrradtasche und eine Teilnahmeurkunde freuen. Auf diese Weise soll auch der fahrradaktivste Radler Fred Schönfeld vom Team „Wadenbeißer“ für seine 1317 Kilometer ausgezeichnet werden.

Und für alle, die in diesem Jahr keinen Platz auf dem Treppchen ergattert haben: Seien Sie sportlich und aktiv im nächsten Jahr wieder mit dabei! ■
Meike Jänike,
Kultur- und Tourismusmarketing

KULTURFORUM:

Abschied von zwei Pionieren der Schwielowseer Kulturszene

Elke und Hans Kürth verlassen Ferch, ziehen nach Augsburg und müssen damit ihre aktive Vereinsarbeit im KulturForum Schwielowsee aufgeben. Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern, die 1998 mit dem Enthusiasmus der „Nachwendezeit“

in Ferch mit Gleichgesinnten den Verein KulturForum Schwielowsee e.V. ins Leben riefen und seitdem im Vorstand ehrenamtlich und maßgeblich tätig waren. Mit ihnen verliert der Verein zwei hervorragende Manager, die über 22 Jahre mit

„Visionen“, wie zahlreiche mittlerweile etablierte Veranstaltungen beweisen – unter anderem das traditionelle Backofenfest, die Kunsttour Caputh und das Weihnachtskonzert in der Fischerkirche. Übrigens wurde der damals unansehnliche und nicht benutzbare Backofen auf Anregung und unter der Bauleitung von Hans Kürth durch engagierte Fercher saniert und wieder „zum Leben“ erweckt. Mit einem zusätzlichen Veranstaltungsort – der Kulturscheune – in Ferch konnte das jährliche Programm durch interessante Lesungen, Kabarettabende und Kleinkunstdarbietungen bereichert werden. Einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte und kleine Anekdoten im Ringen um Entscheidungen besonders in den Anfangsjahren konnte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe durch Hans Kürth erfahren, als Elke und Hans im kleinen Kreis im Oktober in der Kulturscheune Ferch offiziell verabschiedet wurden. ■



Anekdoten und Vereinsgeschichte beim Abschied in der Kulturscheune (v.l.: Hans Kürth, Christina Faix, Kerstin Hoppe, Elke Kürth)

Foto: KulturForum

ganzem Herzen und großem Zeitaufwand den Verein mit seinen circa 50 Mitgliedern profiliert und zu dem gemacht haben, was er heute ist. So wurden in der Gründungsversammlung am 20. April 1998 schon Visionen diskutiert, wie das kulturelle und künstlerische Leben nicht nur in Ferch, sondern auch in Caputh und Geltow in Schwung gebracht werden kann. Und es blieb nicht nur bei

Christina Faix

GROSSZÜGIGE SPENDE:

Alles Maske, ... oder was?

Sie gehört mittlerweile zum Schulalltag wie der Ranzen auf dem Rücken: Die Alltagsmaske zum Bedecken von Mund und Nase. Seit Beginn des Schuljahres müssen die Kinder der Meusebach-Grundschule diese nun auf den Fluren, in den Treppenhäusern und Sanitärräumen und beim Anstellen im Speiseraum tragen. Und wie die Mützen, Schals und Handschuhe der Kinder immer mal wieder verloren gehen, wird auch die von zu Hause mitgebrachte Alltagsmaske hin und wieder verlegt. Dank einer Sachspende von 500 Einwegmasken von der Tanzschule „Fairtanz“ in Geltow kann die Schule nun in solchen Fällen aushelfen. Frank Bergemann von „Fairtanz“ überreichte den symbolischen Scheck im Wert von 725 Euro am 2. November an Sabine Bauer vom Schulförderverein. Der Förderverein und die Schule bedanken sich ganz herzlich für diese wertvolle Spende. Wir hoffen im Sinne der Kinder auf einen möglichst lange andauernden Präsenzunterricht und wünschen allen, gut und gesund durch diese turbulente Zeit zu kommen. ■

Yvonne Freiberg, Förderverein der Meusebach-Grundschule



Frank Bergemann von „Fairtanz“ überreicht Sabine Bauer vom Schulförderverein den symbolischen Scheck. Foto: Förderverein

ZEITZEUGEN:

Neue Objektschilder als historische Zeugnisse



Marianna von Klinski-Wetzel und Ullrich Tietze, zwei engagierte Bürger. Foto: Jim Kent

Mit „Objektschildern“ weist die Gemeinde Schwielowsee auf historisch oder architektonisch besondere Zeugnisse der Vergangenheit in Caputh, Ferch und Geltow hin. Auf Initiative engagierter Bürger sind in diesem Jahr wieder neue Schilder entstanden. So gab Ullrich Tietze, Mitglied im Ortsbeirat Geltow, die Anregung, zwei typische Hausformen für die ab 1933 entstandene „Villenkolonie Wildpark-West“ vorzustellen. Marianna von Klinski-Wetzel und Tietze arbeiteten die Informationen und historischen Bilder zu, die nun auf den Tafeln im Fuchsweg 2 und Am Ufer 16 in Wildpark auf die Entstehungsgeschichte der beiden Häuser hinweisen. Ingo Müller, der Besitzer des Hauses Am Ufer 16, sieht diese Objekttafel auch als eine Ehrung für seinen Großvater, der das Haus in den 1930er Jahren erbauen ließ. Andreas Bergner, Mitglied im Ortsbeirat

Caputh, gab den Impuls für ein Schild zur Geschichte des bei Bauarbeiten am Schmerberger Weg entdeckten Findlings am Krähenberg. Dank der wissenschaftlichen Zuarbeit durch Bergner, Uwe Altenberger vom Institut für Geowissenschaften der Universität Potsdam und den emeritierten Professor Roland Weise aus Potsdam sowie der vom Institut der Geowissenschaften erstellten erläuternden Karten erhalten wir nun Auskunft über die Herkunft des Caputher Zeugen der Eiszeit, des „Dicken Schweden“.

Am Schill-Denkmal in Geltow wurde die große Tafel leider wieder demoliert, so dass wir die Informationen nun auf einer Objekttafel neu zusammengefasst und wieder zugänglich gemacht haben. ■

Marion Trumbull,
Kultur- u. Tourismusmanagerin

Sie haben noch kein besonderes Weihnachtsgeschenk?

Sie sind interessiert an Geltow und Umgebung? Sie lieben Sagen? Sie mögen gute Illustrationen? Dann kommen Sie am **4. Dezember ab 14.00 Uhr** in den **REWE Markt Geltow**. Dort können Sie das erste Geltower Sagenbuch erwerben, das wunderschöne Nacherzählungen und Radierungen der Kinder der Meusebach-Grundschule nebst den Originalsagen in und um Geltow enthält. Ein Buch kostet 7 Euro. Das Sagenbuch war bereits Teil der sehr erfolgreichen gemeinsamen Ausstellung mit dem Heimatverein Geltow. 23 Exemplare können nun noch einen Platz unter dem Weihnachtsbaum finden. ■ Ivonne Freiberg, Schulförderverein der Meusebach-Grundschule



ONLINE-VERANSTALTUNG DER KLIMA-INITIATIVE SCHWIELOWSEE:

Innovatives Energiekonzept für Capuths Mitte

Die Klima-Initiative Schwielowsee wurde im Frühjahr 2020 von Einwohnern in Schwielowsee gegründet, um den Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie das bürgerschaftliche Engagement hierfür in Schwielowsee zu fördern. Um trotz Corona aktiv bleiben zu können, hat sie nun ein interaktives Online-Veranstaltungsformat entwickelt, das einen lebendigen Austausch zwischen Experten und interessierten Teilnehmern ermöglicht. Im November wurden bereits zwei Veranstaltungen auf diesem Wege durchgeführt, zur Photovoltaik und zum Klimagesetz der Kirche Berlin-Brandenburg. Für Kinder und Jugendliche aus Schwielowsee, die sich für Klima-Themen interessieren und in der Klima-Initiative mitmachen möchten, wird derzeit eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut.

Kontakt: Jugend@klima-schwielowsee.de. Seit November 2020 ist die Klima-Initiative Schwielowsee auch als gemeinnütziger Verein anerkannt. Als Vereinsvorstand haben die 13 Gründungsmitglieder Christian Wessel, Martina Kleinau und Annedore Althausen gewählt. Für die Durchführung der von August bis Dezember 2020 stattfindenden Veranstaltungen hat der Verein Fördermittel in Höhe von 5000 Euro aus der „Aktion nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21“ des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

des Landes Brandenburg eingeworben. Aktuell finden im Rahmen der „Schwielowseeer ONLINE Klima-Informations-Wochen“ vielfältige Veranstaltungen statt, an denen jeder Schwielowseeer kostenfrei teilnehmen kann, der einen Internetzugang und einen PC mit Internet-Browser besitzt. Einfach auf www.klima-schwielowsee.de in der Veranstaltungsübersicht eine interessante Veranstaltung aussuchen, sich anmelden und dann zum Veranstaltungstermin online „erscheinen“, bequem und sicher von zu Hause aus.



Kühne Pläne für das Blütenviertel Foto: Sören Bels

Als Höhepunkt im Dezember geht es um das Energiekonzept des „Blütenviertel“-Areal in Caputh. Titel der am 8. Dezember um 19.00 Uhr stattfindenden Online-Veranstaltung: „Demonstration eines zukunftsweisenden Energiespeicherkonzeptes für das Blütenviertel in Caputh“.

Eberhard Holstein, Geschäftsführer des eigens für die Entwicklung des Energiekonzeptes der Caputher Mitte gegründeten Unternehmens FPE Flowerpower Energy, führt ein in das Heizen mithilfe eines Eisspeichers. Das Energieversorgungskonzept für das Blütenviertel in Caputh basiert des Weiteren auf Photovoltaik, Blockheizkraftwerken, Solarabsorbern und etwas Gas. Damit sollen die geplanten 175 Wohn- und einige Geschäftseinheiten Wärme, Kälte und Strom zu 75 Prozent aus erneuerbaren Energien erhalten. Das Konzept wird erläutert, Fragen können gestellt werden und anschließend folgt eine gemeinsame Diskussion. Geleitet wird die Veranstaltung von Ernst Huenges, einem in Caputh lebenden Professor für Geothermische Technologien. Im Dezember finden online außerdem mehrere Gesprächsrunden zu den Themen „klimafreundliche Ernährung“ und „Gemeinschaftsgärten“ statt, initiiert und geleitet durch Anne Wolff. Sie ist bei der Klima-Initiative auch diejenige, die das Angebot für Kinder und Jugendliche aufbaut.

Alles Nähere zu Anmeldungen, Aktualisierungen, zusätzlichen Veranstaltungen und sowie weitere Informationen finden sich auf www.klima-schwielowsee.de oder telefonisch unter 033209 / 171488. ■ (HB)

FERIENPROJEKT BEI MEUSEBACHS:

Wände bemalen und T-Shirts gestalten

Zwölf Schüler und Ehemalige der Meusebach-Grundschule konnten sich während der Herbstferien vom 22. bis 24. Oktober in vielen Bereichen der „Streetart“ ausprobieren und die Wände des Jugendraumes in ihrer Schule nach eigenen Vorstellungen ausschmücken. Angeleitet und „angeschubst“ wurden sie von der Caputher Künstlerin Doris Sprengel. Dank der Zustimmung durch Björn Knüttel, Manager der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB), durften die Kinder und Jugendlichen die Wände völlig frei gestalten. Aktuell wird der Jugendraum aufgrund des Platzmangels durch den Umbau der Schule ausschließlich von der IKB der Meusebach-Grundschule genutzt. Den Teilnehmern machte

es sichtlich viel Spaß, ihre zum Teil selbst genutzten Räume ganz frei zu gestalten. Das Ergebnis kann sich auch wirklich sehen lassen. Neben der Wandgestaltung wurden auch andere Techniken ausprobiert, sodass alle Teilnehmer mit tollen Schablonen und eigens gestalteten T-Shirts nach Hause gingen. Ein großes Dankeschön an Doris Sprengel, die bereits mit der Geltower und Caputher Schule in anderen Projekten kooperierte und – wie ich finde – einfach großartig im Kontakt mit den Schülern ist. Der Herbstferien-Workshop wurde durch das Jugendbudget der Gemeinde Schwielowsee finanziert und ist ein Projekt des Teams Gemeindegemeinschaftsarbeit. ■ Kathleen Fromm-Petzold

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Herbstpokalschießen

Die Schützengilde Caputh führte am 17.10. ihr diesjähriges Herbstpokalschießen durch. Leider war die Beteiligung – auch unter Berücksichtigung der augenblicklichen Infektionslage – nur mäßig. Sieger der Männer mit dem Luftgewehr wurde Andreas Bertram mit 96 Ringen vor Uwe Koch mit 92 und Bernd Gramm mit 86 Ringen. Bei den Frauen errang Regina Bertram als einzige Teilnehmerin den Pokal mit 90 Ringen. Beim Schießen mit der Luftpistole errang Andreas Bertram den Pokal mit 97 Ringen vor Bernd Fels mit 79 Ringen. Die Schützengilde weist darauf hin, dass 2021 an jedem 2. Sonntag im Monat ab 10 Uhr ein offenes Trainingsschießen durchgeführt wird, an dem alle interessierten Bürger teilnehmen können. ■ Franz J. Groß

AUFRUF ZUR AKTION IN DER ADVENTSZEIT:

„Lichtermeer in Schwielowsee“

Haben Sie auch schon die Weihnachtsdekoration aus dem Keller geholt und den Adventskranz auf den Tisch gestellt? Am Sonntag, 29. November, ist es so weit: Der 1. Advent steht vor der Tür – in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie leider ganz ohne die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte in unseren drei Ortsteilen. Doch wir möchten Schwielowsee mit Ihnen gemeinsam trotzdem heller machen: Lassen Sie uns in der Adventszeit unsere Lichter in den Fenstern der Häuser und Wohnungen miteinander teilen!

Während in Caputh und Ferch schon im letzten Jahr die Straßen mit den neuen Weihnachtslichtern hell erleuchtet wurden, erstrahlen die Laternen in diesem Jahr auch in Geltow in neuem, festlichem Glanz.

Wie schön wäre es, bei einem stimmungsvollen Spaziergang durch unsere Gemeinde auch die Fenster der Wohnhäuser in diesem Jahr besonders hell leuchtend und geschmückt zu sehen! Lassen Sie uns gemeinsam auf Abstand ein Licht teilen – so wie es die Pädagogin der Evangelischen Kirchengemeinde Caputh



Lichter in den Fenstern miteinander teilen
Foto: Jill Wellington / pixabay

Kerstin Schulz schon zum Martinsfest in Schwielowsee so wundervoll angeregt hat. „Wir sind füreinander da! Lasst uns das zeigen!“, schrieb sie zum Fest des Heiligen Sankt Martin.

Stellen Sie doch auch in der Adventszeit vom 29.11. bis zum 24.12. unter dem Motto „Lichtermeer in Schwielowsee“ ein Licht in Ihr Fenster – neben Schwibbogen und Weihnachtsstern ein besonderes Licht in einem besonderen Jahr. Auch eine Tüte mit selbstgebackenen Plätzchen oder ein gemaltes Weihnachtsbild lassen sich wunderbar auf Abstand mit den Nachbarn teilen.

Wir sind gespannt auf die stimmungsvoll umrahmten Lichter und freuen uns auf die weihnachtlichen Spaziergänge in der Adventszeit. Schicken Sie uns gerne unter dem Stichwort „Lichtermeer in Schwielowsee“ ein Foto von Ihrem Licht im Fenster an marketing@schwielowsee-tourismus.de oder über unsere Facebook-Seite „Schwielowsee-Tourismus“. So können wir auch andere an unserer leuchtenden Adventsaktion teilhaben lassen. ■ Meike Jänike, Kultur- und Tourismusmarketing



Stimmungsvoller Weg durch Caputh: Die Weihnachtsbeleuchtung vorm Bürgerhaus sorgt für Vorfreude auf das Fest. Foto: Gemeinde Schwielowsee

DIGITALE SCHNITZELJAGD DURCH CAPUTH:

Ein „Actionbound“ macht's möglich

Kinder aus Caputh und Ferch im Alter von zehn bis zwölf Jahren haben in den Herbstferien einen „Actionbound“ für Caputh erstellt. Das ist eine App, die es ermöglicht, bunte und lehrreiche Rallyes durch das eigene Dorf zu erleben, quasi eine digitale Schnitzeljagd. Ein „Bound“ ist eine Erlebnistour. Er heißt „Spiel, Spaß und Action in Caputh“.

Vier verschiedene Touren wurden von den Kindern gestaltet. Jedes Team hat seine eigene Tour erstellt und Caputh wurde zu einer digitalen Rallyestrecke. Die Touren können einzeln oder zusammenhängend als große Tour gespielt

werden. Insgesamt ist die Strecke 6,5 km lang. Der Bound führt an viele bekannte Orte, die Aufgaben sind sehr vielseitig, es gibt viele Fragen, Mitmach-Aktionen und Informationen. Zum Beispiel wird gefragt: „Wisst ihr, wie viele Esskastanienbäume im Schlosspark Caputh stehen?“ oder „Wie viele Stufen hat die Eisenbahnbrücke auf einer Seite?“

Nach unserer tollen Ferienwoche steht der Actionbound allen Interessierten kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung. Seid ihr neugierig geworden? Dann ladet euch die App „Actionbound“ auf das Smartphone oder Tablet und scannt den

QR-Code: 

Vielleicht habt ihr ja dann

auch Lust, einen eigenen Bound zu erstellen. Unsere Kinder waren sich am Ende der Ferienwoche einig: „Es war gar nicht schwer und machte so viel Spaß.“ Das Projekt war ein Gemeinschaftsprojekt des Familienzentrums, der Jugendkoordination und des Kultur- und Tourismusamtes Schwielowsee und wurde finanziert durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark. ■

Anna Töpfer, Petra Borowski, Gabriele Meyer



***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

Angabe der Veranstaltungen unter Vorbehalt im Hinblick auf die weitere Entwicklung im Zuge der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich auch direkt bei den Veranstaltern.

WORKSHOP**Webkurs in der Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“**

01.+02.12., 9.00–17.00 Uhr

In dem zweitägigen Webkurs haben die Teilnehmenden drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – zum Beispiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdecken oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen – und auch Männer – werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. **Teilnahme nur mit Voranmeldung.** Termine können auch individuell abgesprochen werden. Spinnkurse werden ebenfalls auf Anfrage angeboten. Ort: Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Am Wasser 19, Geltow Tel. 03327 552 72, www.handweberei-geltow.de

TANZ**Tanzbewegt**

12.12., 10.00–11.30 Uhr

Tanzen ist die schönste Art, sich zu bewegen. Jede/r für sich und mit Abstand in Gemeinschaft tanzen wir mit viel Freude zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll und die Bewegungsabläufe leicht erlernbar. **Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich (bis 24 h vor dem jeweiligen Termin).** Ort: Sportverein Ferch e.V., Glindower Weg 31 Jacqueline Koch, Tel. 0173 617 23 26 oder jacque-line.koch@gmx

KRÄUTERWERKSTATT FERCH**Kräuterwerkstatt „Weihnacht“**

04.12., 14.00–18.00 Uhr

Statt des kleinen romantischen Weihnachtsmarkts plant Heidi Knappe für den 4. Dezember eine kostenlose Kräuterwerkstatt zu Weihnachten. Hier präsentiert sie ihre Produkte in familiärem Ambiente mit „Heißer Quitte“, Mamas Butterstollen und „wilden Snacks“. Im Garten wird die Feuerschale entzündet und Gestricktes und Handwerkliches zum Verschenken gezeigt. Außerdem gibt es Seifen und Honig aus der Region. Ein romantisches Event bei Fackellicht – unter Einhaltung der Abstandsregeln. **Um Voranmeldung wird gebeten.** Ort: Kräuterwerkstatt Ferch, Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe, Tel. 033209-439078, www.kraeuter-heidi.de

DAUER AUSSTELLUNGEN**„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“**

Sa, So, Fei, 11.00–17.00 Uhr

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie Sa+So, 12.00–16.00 Uhr

31.10.20–18.04.21

Ausstellung „Märkische Städte und Dörfer“ Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

Schloss Caputh Sa, So, Fei, 10.00–16.00 Uhr

Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Caputh, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

Schlossgalerie Haape

Sa + So 12.00–18.00 Uhr

seit 14.11.: Neue Ausstellung

Schlossgalerie Haape, Krughof 38, Caputh Tel. 0170-5248891, www.schlossgalerie-haape.de

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Leinenladen (bis 21.12.): Di–So, 11.00–17.00 Uhr

Mögliche Abweichungen bei den Öffnungszeiten aufgrund der Corona-Situation bitte vor dem Besuch telefonisch erfragen.

Am Wasser 19, Geltow, Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren

Da wir bei Drucklegung nicht wissen konnten, ob wir unsere Angebote wirklich wie geplant durchführen können, möchten wir Sie bitten, sich auf unserer Website jeweils über den aktuellen Stand zu informieren. Telefonisch können Sie uns unter diesen Nummern: Anna Töpfer (0173/2973567 oder 033209/203911) und Petra Borowski (0151/14806940) und unter www.familienzentrum-schwielowsee.de erreichen.

Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahren**Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum**

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Mon. nach der Geburt. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Anmeldung direkt bei der Hebamme Carolin Habermann unter: info@hebamme-carolin.de oder 0151/56397505

Kugelrunde – Dein Austausch für eine gestärkte Schwangerschaft

Do, 9.30–11.00 Uhr

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl. Termin: 17. Dezember / Kosten: Keine Gemeinsam wollen wir, Carolin Habermann und Anna Töpfer, mit Euch über interessante Themen in der Schwangerschaft sprechen. Dazu gibt es einen guten Tee oder Kaffee.

Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

Montags-Krabbelgruppe

Mo, 10.00–11.30 Uhr / jede Woche / Kosten: 1 Euro Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl. Leitung: Anna Töpfer

Dienstags-Krabbelgruppe

Die, 10.00–11.30 Uhr / jede Woche / Kosten: 1 Euro Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl. Leitung: Anna Töpfer Spielen – Singen – Entdecken mit anderen Kindern.

Mama-Kind-Nähen

Fr, 9.30–12.00 Uhr

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl. Kosten: Keine / Termin: 4. Dezember Leitung: Anne Wolff (Schneiderin).

Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

TaLK für Eltern/Großeltern – Themen aus dem Leben mit Kindern

Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.

Termin: Sa, 12. Dezember (10.00–11.30 Uhr)

Thema: Artgerecht Familie sein – bedürfnisorientiert zusammenleben

DozentIn: Annedore Althausen

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.

Kosten: Keine

Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.

Bitte im Familienzentrum anmelden.

Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung

Kosten: 35 Euro/Stunde für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren. Anmeldung bitte bei Annedore Althausen unter: 0157/57753535

Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren**Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren**

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben Für Dich oder für alle!

Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro/10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.

Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer / Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Mehr Infos unter: www.buecherfische.de

ADD/Parkour in Caputh ab 8 Jahren u. 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre),

17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)

Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer / Kosten: 20 Euro/Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de / Leitung: Lukas Schapp (www.potsdam-in-bewegung.de)

ADD/Parkour in Geltow

ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre),

17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)

Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: Geltow – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer / Kosten: 20 Euro/Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de

Leitung: Tyrel (www.potsdam-in-bewegung.de)

Planungsforum in Caputh – BMX- und Rollerfahrer, Skater und Sportler*innen, aufgepasst!!!

Neben der Feuerwehr Caputh befindet sich seit dem Jahr 2008 eine Skateranlage. Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Zwölf Jahre nach der Eröffnung besteht nun der Wunsch, diese Anlage zu erweitern, um neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Um Ideen zu sammeln, Machbares abzuklären und sich über Möglichkeiten auszutauschen, laden wir alle Interessierten ab 10 Jahren zum Planungsforum am 10. Dezember um 17.00 Uhr in die Sporthalle Caputh ein. Begleitet wird das Planungsforum vom Landskate Planungsbüro www.Indskt.de. Nutzt die Chance! Bringt Euch ein! Macht mit! **Bitte um Anmeldung bis zum 04.12.** unter 0151-14806940 oder E-Mail P.Borowski@Schwielowsee.de

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung / Jede Woche – außer in den Ferien
 Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
 Leitung: Petra Borowski

MACH MIT!

Do, 3. Dezember 18.30–20.00 Uhr
 Wo: Im Schülercafé, Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3
 Wir laden Euch ein mitzubestimmen, Ideen umzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen. Aktuell beschäftigen wir uns mit der Skateranlage in Caputh. Ziel ist es, mit Euch gemeinsam Orte zum Wohlfühlen und Begegnen zu schaffen und die Freude am Leben in Schwielowsee zu stärken.
 Für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren.
 Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

Bildungsangebote und Veranstaltungen:**Kreativ: Nähtreff**

Di, 18.00–21.00 Uhr
 Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platanzahl.
 Kosten: Keine / Termin: 1. Dezember
 Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
 Ort: Familienzentrum Schwielowsee
 Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
 Tel.: 0178 - 211 83 40

Die Veranstaltungen für Senioren (Singen und Spielnachmittag)

müssen leider immer noch ausfallen, da wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten.

INFOS UND KONTAKT / ANMELDUNG:

www.familienzentrum-schwielowsee.de
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Familienzentrum:

Anna Töpfer (SHBB/KJSH e.V.)
 033209/203911 oder 0173/2973567
 fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Jugendkoordination:

Petra Borowski (Gemeinde Schwielowsee)
 033209/76959 oder 0151/14806940

DIE ŠKODA ERDGAS MODELLE

SENSATIONELLE SONDERKONDITIONEN

NUR BIS 31. DEZ.



ŠKODA

SIMPLY CLEVER






UMWELTFREUNDLICH DANK ERDGAS

BIERING

GmbH

Kraftstoffverbrauch für SCALA G-TEC in l/100 km, innerorts: 4,3; außerorts: 2,8; kombiniert: 3,3; CO₂-Emission, kombiniert: 92 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | POTSDAM: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990 | www.skoda-biering.de

Brennstoffhandel Gugat

NEU im Sortiment (nur Sackware !)



Heizöl / Diesel / Kaminholz / Pellets / Rindenmulch / Gartenabfälle u.ä.

brennstoffhandel-gugat.de ☎ 033206 4884 Fichtenwalde








Diamantene Hochzeit

feiern unsere Eltern

Paul und Ursula Hartmann



Wir gratulieren Euch von ganzem Herzen
zu 60 Jahren Ehe!

Eure Kinder
**Frank mit Manuela * Mario mit Familie
und
Vicky & Fabi**

Geltow, den 26.11.2020

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 0331 982298-0

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstf nder: per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf: 110
 Feuerwehr Rettungsdienst: 112
 Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
 ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
 Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
 Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
 Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
 Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
 Giftnotruf: 030 31003444
 Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
 Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
 Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

***** TERMINE HAVELBOTE 2020 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Dezember	01.12.	02.12.	16.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chef n vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Der Havelbote,
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
 Arthur-Scheunert-Allee 2,
 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröf entlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröf entlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröf entlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröf entlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:
Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
 Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
 ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
Kosten für Familienanzeigen (Danksgungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.
Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

Frohe Weihnachten!



Die Ortsgruppe
Volkssolidarität Wildpark-West
wünscht allen Bürgern der Gemeinde
Schwielowsee ein geruhsames Weihnachtsfest
und einen gesunden Übergang in das Jahr 2021.

Der Vorstand des VS Wildpark-West

Gemeinsam für Geltow und Wildpark-West

Einladung zur Bürgerstunde

am Sonntag, den 06.12.,
von 10:00 bis 12:00 Uhr, im Fichtenweg 11.

Voranmeldungen gern telefonisch unter der
Nummer 03327/55422 oder per E-Mail unter:
utietze@gmx.de oder: www.ullrich-tietze.de

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

Einladung

Zum Ende des Jahres laden wir
interessierte Bürgerinnen und
Bürger herzlich ein, mit uns zurück und auf das Jahr 2021
voraus zu schauen. Wir diskutieren, was bewegt:



Montag, **07.12.2020**, ab 19:00 Uhr, **Online**.
Zum Einwahl-Link geht es über die Website,
zu der auch nebenstehender QR-Code führt.

gruene-schwielowsee.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum Potsdam-Mittelmark



Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste
unter Covid-19-Schutzbedingungen an.
Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für
die Gottesdienste in der St. Peter und Paul-Kirche zwingend erforderlich
(<https://katholisch.eventbrite.de>). Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr
wird im Internet übertragen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann
den Gottesdienst um 10 Uhr am Telefon mitverfolgen (0331-58 56 78 19,
Zugangscode 556-1391, gefolgt vom Rautezeichen #).

Der Pastorale Raum Potsdam-Mittelmark umfasst die Pfarreien St. Peter
und Paul (Potsdam), St. Antonius (Potsdam-Babelsberg) und St. Cäcilia
(Michendorf), mit weiteren Gottesdienstorten in der St. Josefskapelle
(St. Josefs-Krankenhaus), St. Franziskus (Seniorenheim Bornstedt) und im
Alexianer Seniorenzentrum St. Elisabeth (Wilhelmshorst).

Die Gottesdienstzeiten in Potsdam und Werder sind:

St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz (mit Voranmeldung):

Samstag: 18.00 Uhr
Sonntag: 8.00 Uhr, 10.00 Uhr, 18.00 Uhr (Alter Ritus)
Mittwoch: 9.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr

Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:

Sonntag: 11.30 Uhr
Mittwoch: 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr

Veranstaltungen im Dezember 2020:

Aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen sind die Dezember-Terme
zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abzusehen. Dies gilt auch für
die Weihnachts-Gottesdienste unter Corona-Bedingungen.

Die aktuellen Informationen für alle Pfarreien finden Sie im Aushang sowie
unter: <https://potsdam.churchdesk.com/> bzw. für St. Peter und Paul auch
unter www.peter-paul-kirche.de. Den Wochenbrief mit Gedanken von Pfar-
rer Franke und mit den aktuellen Gemeinde-Informationen erhalten Sie auf
Anforderung regelmäßig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung im Pfarrbüro).

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de,
Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez
Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-
977-1506

Priester-Notruf: 0170-189 4525

Krankenhauseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Brunns-Haus, Am Bassin
2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-
0, Fax 0331-230799-8 (derzeit nur telefonisch erreichbar, bitte ggf. eine
Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak, E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistum-berlin.de

Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Marie-Louise Degener, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55,
14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottes-
dienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885

Wir suchen

im Umkreis von Caputh (max. 20 km)

eine Garage/ Halle oder Scheune

zum Unterstellen von PKW und Boot
zu kaufen, zu mieten oder zu pachten
(oder freies Grundstück).

Telefon: 0170-805 10 36 (privat);
frauke.joerg@t-online.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“
Jesaja 58,7 (Monatsspruch Dezember)



Gottesdienste

Soweit nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr statt, je nach Wetterverhältnissen entweder mit Gesang im Kirchkapell oder mit Orgelspiel in der Kirche. Bringen Sie dazu bitte nach Möglichkeit Klappstühle bzw. wärmende Decken mit. Wenn Sie ein eigenes Kirchengesangsbuch besitzen, bringen Sie bitte auch dieses mit; andernfalls können Sie eines aus dem Gemeindebestand ausleihen.
29.11. 16 Uhr Adventsfeier für Groß und Klein im Kirchkapell (Thieme);
6.12. Thieme; 13.12. Superintendentin A. Zäadow; 20.12. 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel im Kirchkapell (K. Schulz, T. Thieme; Voranmeldung erforderlich unter E-Mail KrippenspielCaputh@t-online.de oder Telefon 033209 20250).

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Aufgrund der Corona-Maßgaben können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag	20.12. 16 Uhr	Krippenspiel (s.o.)
				K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl.		K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik		D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde		F. Holzki
	19.30 Uhr	Gesprächskreis (7.12.)		
Dienstag	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl.		K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“		Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor		M. Zierenberg, A. Iwer
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (17.12.)		T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl.		K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz)		M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor		H.-J. Müller
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor		H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor		A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (12.12.)		T. Thieme

Weitere Veranstaltungen

Mi 2.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Mi 9.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Mi 16.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Mi 23.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Do 24.12.	15.30, 16.15, 17.00, 17.45, 18.30 Uhr	Andachten zu Heiligabend in der Kirche (Thieme); max. 50 Personen pro Andacht
Do 24.12.	22.00 Uhr	Musik zur Christnacht in der Kirche (Peace Bell Choir und Chimes-Chor Caputh oder Orgellandacht mit Text und Gebet)
Fr 25.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kirche (Thieme)
Sa 26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsmusik mit Gebet und Texten in der Kirche
Do 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahlsfeier im Kirchkapell (Thieme)

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de, Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00 oder von Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirschenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee



Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr:

29.11. Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrer Ziemann;
06.12. Pfarrer Ziemann; 13.12. Pfarrer Matthias Vogt; 20.12. Pfarrer Ziemann

Besondere Gottesdienste:

25.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Erlöserkirche
26.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Geltower Kirche
27.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Haus
31.12., 16 Uhr, Gottesdienst in Geltow mit Pfarrer Ziemann
1.1.21, 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Erlöserkirche

Bitte entnehmen Sie aktuelle Ankündigungen den Aushängen!

Posaunenchor (Kontakt: Joachim Harnisch; Tel. 03327 5745020) und
Kinderkirche (Gemeindepädagogin Merker-Mechelke; Tel. 0151 529 29 863)

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr wird es zum ersten Mal seit unglaublich langer Zeit **keine Gottesdienste am Heiligabend** in den Kirchen unseres Pfarrsprengels geben. Allerdings wird die Geltower Kirche am ganzen Nachmittag des 24.12. offen stehen. Es werden Kerzen leuchten und ein Weihnachtsbaum wird die Kirche schmücken.

Sie sind herzlich eingeladen, in unsere Kirche zu kommen und dort einen Augenblick lang zu verweilen. Weil es an Weihnachten ja üblich ist, Geschenke zu verteilen, bitten wir Sie, an der Krippe ein Geschenk niederzulegen: **in Form einer Spende für das Hilfswerk BROT FÜR DIE WELT.** Denn dort finanziert sich ein großer Teil der so wichtigen Arbeit über die Spenden des Heiligabends und die Einbußen sind groß.

Von uns als Kirchengemeinde bekommen Sie dafür auch etwas geschenkt: Eine kleine **Weihnachtstüte** mit allem, was Sie für eine Andacht zum Geburtstag von Jesus Christus zu Hause benötigen.

Lassen Sie sich also einladen, auf besondere Weise in diesem Jahr das Weihnachtsfest zu feiern.

Damals in Bethlehem waren die äußeren Umstände auch nicht gerade einfach. Es gab keinen Platz für die Nacht, Maria und Joseph waren lange unterwegs (und das am Ende der Schwangerschaft!). Dennoch wurde jene Heilige Nacht zum Segen für die ganze Menschheit – und daran werden wir uns auch in diesem besonderen Jahr erinnern.

Mögen Sie gesund und ruhig durch die Zeit des Advent kommen, auf dass wir ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern können. Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Tobias Ziemann

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331-2902672, Handy 0163 080 88 81, Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.
E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,
E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke, über Regionalbüro.
E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch

Auch wenn wir auf Abstand gehen –
verlieren wir uns nicht aus dem Blick!

Diese Worte habe ich Ihnen am 3. November
geschrieben. Mehr als drei Wochen, bevor
sie von Ihnen gelesen werden. Ich hoffe, sie sind noch aktuell. Genauso
wie alle Termine und Vorhaben der ehren- und hauptamtlichen Mitarbei-
ter/-innen unserer Kirchengemeinde.



Gottesdienste

6. Dezember Fichtenwalde
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
24. Dezember Die Zeiten und die Form der Gestaltung der Christvesper
in Kanin, Fichtenwalde, Ferch und Bliesendorf
werden Ihnen bekannt gegeben.

Mit einem Gottesdienst werden wir das Friedenslicht aus Bethlehem
begrüßen. Genauere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage,
dem Newsletter oder den Schaukästen.

Weitere Termine:

2. und 16. Dezember 19.00 Uhr Andacht, Gebet, Zuspruch und
gute Worte per Zoom

Kinderkirche

Termine u. Informationen bitte bei Frau Döring erfragen. Tel.: 033206/218559

Konfirmanten

Die Konfirmanden treffen sich am 3. und 17. 12. um 16.45 Uhr per Zoom.

Junge Gemeinde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren wir und haben eine Menge Spaß.
Termine: 30.11., 8.12., 11.12., 14.12. Die Treffen finden digital statt.
Kontakt: Frau Simone Lippmann-Marsch, Tel.: 0177 / 778 54 12.

**Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der geltenden Bestimmun-
gen für Hygiene durchgeführt. Bitte denken Sie an den Mund-Nase-Schutz.**

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief
online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren.
Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt
Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de
Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1889

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☉ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

*Was bleibt, ist die Liebe,
sind deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.*



Anita Spilling

geb. Theisen

* 11. Dezember 1937 † 4. November 2020

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihr
im Leben Zuneigung, Freundschaft und Liebe schenkten, mit ihr
fröhliche und ernste Stunden verbrachten, die in stiller Trauer
mit uns fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des Seniorenheimes
CuraHumanus für die liebevolle Pflege und Begleitung in den
letzten schweren Wochen, Herrn Pfarrer Thomas Thieme für die
tröstenden Worte, Herrn Dr. Müller für die musikalische
Untermalung und dem Bestattungshaus Schallock
für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Gisela, Roland und Olaf

Caputh, im November 2020

Wir trauern um unsere ehemalige Chefin

**Dipl.-Ing. Gartenbau
Katrin Knake**

In mehr als 25 Jahren hat sie die Potsdamer Blumen eG
geführt und nachhaltig geprägt.
In diesem Sinne wird sie immer in unserer Erinnerung bleiben.

Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen

Vorstand, Gesellschafter und Mitarbeiter der
Potsdamer Blumen eG



*Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
im Sturm und auch im Regen, doch nie ging
einer ganz allein auf unseren Lebenswegen.*

Tief berührt von der großen Anteilnahme
durch Umarmung, tröstende Worte, Blumen,
Spenden und die Vielzahl der sehr persönlichen,
geschriebenen Zeilen sagen wir allen herzlichen Dank,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und meiner geliebten Frau und meiner geliebten Mama
das ehrende Geleit gaben.

Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Schallock und der Rednerin Frau König,
die sehr einfühlsame Worte zum Abschied fand.

Es hilft, nicht allein zu sein.

In liebevoller Erinnerung

Torsten und Maik Marzahn

Caputh, im November 2020

Professionelle Fahrzeug-Detailreinigung seit 2004

Für Verkauf, Leasingrückgabe oder weil es mal wieder nötig ist.

Inkl. Hol-Bring-Service
Mobile KFZ-Pflege in Ferch**Ronny Wyrwa Mobil: 0172/ 271 272 9**Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb

Mobil. 0172-3135160

Weinbergstr. 38
14548 SchwielowseeTel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de**Heizung-Sanitär-Solar**
Mario GöpfertSchwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT CaputhTel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49Heizungsbau
Installation
WartungInternet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de**Meisterbetrieb**
Blank
Dachdeckerei GmbHWir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr.Schmerberger Weg 16 • 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. (033209) 21 77-0 • Fax (033209) 21 77-22
e.mail: info@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de**Tischlerei****ANDREAS HELLER**FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn

IN CAPUTH

☎ 033209 / 70 843

f 033209 / 70 845

kfzwerkstattkorn@gmx.deINSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTENFriedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Tischlerei

Hüller
Lüdeckewww.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09/7 03 48

ELEKTRO ZACHARIASTino Zacharias
Kammerode 29
14548 Schwielowsee / OT Ferch
elektro-zacharias@t-online.de

0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB
PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION**GEIDEL HAUSTECHNIK**
GMBH3D Bad-Design • Heizung • Sanitär • Gas • Solar • Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung • Wasseraufbereitung • Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel • Waldstr. 5 • 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 • Telefon: 033209.43 96 98 • Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de

Bei uns geht die Post ab!

Die Post- & Lottostelle ist
Mo.-Fr.: von 10 bis 18 Uhr
Sa.: von 10 bis 14 Uhr
für dich geöffnet.

Öffnungszeiten REWE

Mo.-Sa.:

von 6 bis 22 Uhr

Weihnachten & Silvester: von 6 bis 14 Uhr

Deutsche Post 

 **LOTTO**

REWE
CAPUTH
Dein Markt

Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Inspektion
Bremsenservice
Reifenservice
mit Einlagerung
Instandsetzung
Abschleppservice
HU/AU

Telefon 033209 22544 mail@kfz-buechner.de Mo.- Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

LASS STERNE LEUCHTEN



EIN STERNENMEER

SOWEIT DAS AUGE REICHT!

Wählen Sie aus über 100.000 Weihnachtssternen aus eigener Produktion Ihren Lieblingsstern aus. Wir lassen keinen Wunsch unerfüllt, in unterschiedlichen Farben und Größen gibt es vielfältige Auswahl.

DEIN TRAUMBAUM ZUM FEST!

Ab 24.11.2020 können Sie aus über 1000 gut gewachsenen, für Sie aufgestellten Weihnachtsbäumen von Nordmanntanne über Nobilis bis Blaufichte auswählen. Frisch geschlagen oder getopft – Sie haben die Wahl. Wir bieten einen entspannten weihnachtlichen Baumkauf in wettergeschützter Atmosphäre.

Komm in unser Team!

Für unser Gartencenter
suchen wir ab sofort:
**Dekofeem, Grüne-Daumen &
Verkaufstalente**
für 30–40 Stunden pro Woche.
**Bewirb dich jetzt unter
info@rosengut.de**

Rosengut
grün
erleben

**Rosengut Langerwisch
GmbH & Co. KG**

Am Gut 5 | 14552 Michendorf

☎ 033205 4 66 44

www.rosengut.de

f www.facebook.com/Rosengut

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–18 Uhr

Sa 9–17 Uhr

So 9–15 Uhr

Feiertag bis 14 Uhr

Ich werde
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.
Finanzfachwirt
Dave Hellbardt
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

Ihr zuverlässiger Partner

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

MÖBEL UND EINBAUMÖBEL NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen

SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
www.during-fenstertec.de

Rohrrettung & Umweltschutz

SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301

flexx bit
Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

TISCHLEREI ENGEL

wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2021.

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
• Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Straße 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Restaurant Märkisches Gildehaus Caputh

Wir bieten Ihnen auf Vorbestellung seit dem 01.11.2020 an, sich Gänse,- Enten und andere leckere Spezialitäten bei uns abzuholen um die gemütliche Vorweihnachtszeit zu genießen.

Vorbestellung für die Weihnachtstage nehmen wir bis zum 16.12.2020 entgegen.
Abholung bis 22.12.2020. Auch an den Feiertagen ist die Abholung möglich – auf Vorbestellung.

**Knusprige Gans 4200g Rohgewicht
für mind. 4 Personen
Hausgemachter Apfelrotkohl und Grünkohl jeweils 600g
8 Kartoffelklöße à 90g und Apfel-Beifuß-Sauce 500ml
€ 122,00**

WEITERE SPEISEN FINDEN SIE UNTER :

www.restaurant-gildehaus.de

Die Speisen werden vakuumiert, verpackt und sind gekühlt mind. 5 Tage haltbar. Eine Zubereitungsanleitung erhalten Sie bei Abholung.

Restaurant Märkisches Gildehaus
Schwielowseestr. 58
14548 Schwielowsee
Tel: 033209-228030
Info@restaurant-gildehaus.de

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853

Winteraktion
für PKW-
Sammelkarten von
Dezember
bis März!

Öffnungszeiten

Weihnachten und Silvester/ Neujahr

Heiligabend	6.00 bis 17.00 Uhr
1. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
Silvester	6.00 bis 20.00 Uhr
Neujahr	10.00 bis 20.00 Uhr

Preise

Sammelkarten

1	2	3	4	5
50	87	123	154	179
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und ind. aller Mitfahrer.
Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

Saison

April – November	Mo. – So.	6.00 bis 22.00 Uhr
Dezember – März	Mo. – Fr.	6.00 bis 20.00 Uhr
	Sa. bis So.	7.00 bis 20.00 Uhr

Der Fährmann und sein Team bedanken sich bei allen Fahrgästen, wünschen Ihnen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch und ein Super-Jahr 2021.



Aktuelle Fährzeiten erfahren Sie auch auf der 24-Stunden-Whatsapp von Karsten Grunow, Tel. 0173/ 2 45 03 79 oder auf der homepage www.fae-hre-caputh.de.



www.fae-hre-caputh.de



Christine Rasch
staatlich anerkannte
Heilpädagogin



- Begleitung und Hilfe bei alltagspraktischen Tätigkeiten
- Pflege der persönlichen Interessen und Vorlieben
- Körperliche Aktivierung & altersgerechte Fitness
- Emotionale Anregung und kognitive Ansprache bei Demenz, Parkinson und Depression
- Planung, Organisation und Begleitung von Freizeitaktivitäten
- Musikalische Gestaltung von Seniorennachmittagen, Familienfeiern und Festen
- Trauerbegleitung
- Angehörigenberatung im Umgang mit Demenz, Parkinson und Altersdepression

Christine Rasch
Aalweg 11, 14542 Werder/Havel
☎ 0160 / 7 48 27 56

Ihr persönliches Betreuungsangebot besprechen wir gemeinsam.
Kostenfreies Informations- und Beratungsgespräch nach Vereinbarung.

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
*sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!***

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette



Liebe Patientinnen und Patienten,

wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, beginnt die besinnliche und ruhige Zeit, in der wir uns auch an die vergangenen Monate erinnern möchten. Wir haben in diesem Jahr hinter den Kulissen viele Neuerungen und organisatorische Strukturen geschaffen, um unsere kleinen und großen Patienten in unserer Praxis noch ein kleines bisschen besser behandeln zu können.

Seit November 2020 wird unser stetig wachsendes Team durch unsere neue Zahnärztin Ive Tippmann ergänzt und wir begrüßen sie herzlich bei uns.

Wir möchten uns aber vor allem bei Ihnen bedanken. Vielen Dank für das Vertrauen und die Treue, die Sie uns auch im Jahr 2020 entgegen gebracht haben.

Wir wünschen Ihnen allen, groß und klein, fröhliche, friedliche und ruhige Weihnachtsfeiertage und einen hervorragenden und sicheren Rutsch ins neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Alles Liebe,

Ihre Zahnärztinnen und Team

Dr. med. dent. Josefin Hüller
Dipl. med. Gabriele Hüller
Dr. med. dent. Manina Schulz
Dr. med. dent. Stella Koring
Ive Tippmann

Straße der Einheit 39 - 14548 Schwielowsee - OT Caputh

Sprechzeiten:

Mo-Do 8-18:00 Uhr & Fr 8-12:00 Uhr

Implantat-Sprechstunde:
Di 17:00 Uhr



Das Kavalierhaus

in Caputh, Lindenstraße 60, in 14548 Schwielowsee, Tel. +49 (0)33 209-8 46 30

bietet im Monat Dezember wie folgt an:

Brunch an den folgenden Terminen von 11.00–15.00 Uhr: 6./13./20./27.12. zum Preis p.P. 26,- €

(Wegen der Coronaregeln müssen alle Gäste ab 6 Jahren mit einem Mund-Nase-Schutz zum Buffet kommen und sich die Hände am Spender desinfizieren. Buchungsanfragen nur per Mail unter service@kavalierhaus-caputh.de mit Telefonnummer.)

Außer-Haus-Angebot ab dem 20.11. bis 27.12.:

Brust und Keule von der Landente

mit Rotkohl, Grünkohl und Klößen nebst Sauce
zum Preis p.P. 20,- €

Bestellung 5 Tage vorab per Mail und Angabe einer Telefonnummer,
mit Selbstabholung. Kochanleitung bzw. Aufwärmanleitung anbei.



Vom 24.–27.12. bieten wir unseren **Weihnachtsbrunch to go** an zum Preis von 30,- € p.P.
(Anmeldeschluss bis 20.12.)

Näheres auf unserer Homepage www.kavalierhaus-caputh.de

Ihr Team vom Kavalierhaus Leon und Thomas Podjatzki

Das perfekte Weihnachtsgeschenk:

Eine Gutscheinkarte der Musikschule Geltow

Verschenken Sie Freude am Musizieren.



NEU im Unterricht: **Akkordeon und Ukulele**
Und natürlich Geige, Gitarre, Klavier, Gesang, Keyboard und vieles mehr, im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen.
Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an.

musikschule G:eltow
Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow
Caputher Chaussee 3
14548 Schwielowsee/Geltow

www.musikschule-geltow.de
post@musikschule-geltow.de
Telefon: +49-(0)162-1855538

mini Lernkreis 0176 - 48180296

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)
Einzel-Nachhilfe zu Hause
Onlineunterricht - Homeschooling



Erfolgreiche Nachhilfe beim Mini-Lernkreis!
Wenn Wissenslücken entstanden sind, Schüler*innen sich beim Lernen schwertun oder eine Prüfung bevorsteht, denken viele Eltern über Nachhilfeunterricht nach.

- * Für die Aufnahme in eine weiterführende Schule ist neben dem Wunsch der Eltern die Feststellung der Leistungen maßgebend. Dazu gehören das Grundschulgutachten und das Halbjahreszeugnis der 6. Klasse.
- * In der 7. Klasse fühlen sich viele Schüler*innen durch das umfangreichere Lernpensum überfordert.
- * Wer im April/Mai 2021 sein Abitur oder die Zentrale Prüfung der Jahrgangsstufe 10 schreibt, muss jetzt mit der Vorbereitung beginnen.



Individuelle Konzepte:
Der Mini-Lernkreis bietet Nachhilfe in Mini-Gruppen (2-5 Schüler im selben Fach und der selben Altersgruppe) vor Ort, Einzelnachhilfe und Online-Unterricht an. So können die Schüler*innen während der Corona Pandemie flexibel zwischen Präsenz- und Online-Nachhilfe wechseln. Das Erfolgsgefühl, wenn die Klassenarbeiten keine „Zitterpartie“ mehr sind und die Noten besser werden, stärken das so dringend benötigte Selbstbewusstsein.



**Schwielowsee
Seddiner See
APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht** Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

Caputh **Neuseddin**
Fr.-Ebert-Str. 14a Kunersdorfer Str. 12
14548 Schwielowsee 14554 Seddiner See
Tel.: 033209 - 703 54 Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie
info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie



Dr. med. Uta Barbara Schlichting
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

Mo 8-13
Di 8-12 und 14-18
Mi nach Vereinbarung
Do 8-12 und 14-18
Fr 8-11

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

Stärkung und Unterstützung des Immunsystems
Allergiebehandlung
Psychosomatische Beratung und Therapie
und vieles mehr ...

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
Telefon: 033209-22944,
E-Mail: dr.ubschlichting@icloud.com




Zeit für Pflege-Life-Balance

Sie sind ein Pflgetalent mit Erfahrung in Intensivpflege oder außerklinischer Beatmung? Sie wollen mehr Zeit für die Pflege und Freizeit? Dann haben wir den passenden Job!

Wir suchen Teamplayer mit ♥ und bieten:

- flexible Arbeitszeitmodelle
- 30 Tage Urlaub
- familiäre Atmosphäre im Team + regelmäßige Teamevents
- eine Chefin, die ihre Zusagen hält
- Vitamine (Obstkörbe) + Nervennahrung fürs Team
- abwechslungsreiche Pflege ohne Stress und mit viel Zeit zur Versorgung der Kunden

ProCurand Intensivpflege-WG Ferch

Gabriele Ullmann • Burgstr. 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon 033209 81681 • bewerbung@procurand.de



GÁBOR CSALÓDI
Inhaber



Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32	Mobil 0157 - 73 74 23 24
kontakt@gc-zaunservice.de	www.gc-zaunservice.de



baumpflegerei ertel
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Tanzschule Fairtanzt ADTV

Euer neues gemeinsames Hobby!

Neue Einstiegskurs-Termine

Sonntag, ab dem 31. Januar 2021 um 14.00 Uhr

Sonntag, ab dem 31. Januar 2021 um 17.00 Uhr

Montag, ab dem 1. Februar 2021 um 19.00 Uhr



In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Eure künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen.

Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms:
Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha,
Discofox, Jive und Foxtrott.

Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 120,00 € pro Person.

**Weitere Informationen und
Anmeldung auf**

www.fairtanzt.de

ADTV Tanzschule Fairtanzt
Caputher Chaussee 8 * 14548 Schwielowsee - Geltow
Tel.: 03327 5732274 * E-Mail: danny@fairtanzt.de

***Traut Euch endlich und kommt zu uns in die Tanzschule.
Mit Abstand der beste Kurs gegen die Langeweile!***

schachtschneider automobile



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER VOLVO XC40.

Er ist Shoppingexperte. Er ist Tekkie. Er ist Model. Er ist Organisationsgenie. Und er ist alles, was Sie von einem Volvo erwarten.

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER | AMBIENTELEUCHTUNG | SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM

JETZT FÜR

249 €/MONAT¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Inscription T3 Geartronic, 120 kW (163 PS), Hubraum 1.477 cm³, in l/100 km: innerorts 8,3, außerorts 5,4, kombiniert 6,5, CO₂-Emissionen kombiniert 147 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: B.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

¹ Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC40 Inscription T3 Geartronic, 8-Gang Automatik-Getriebe, Benzin, Hubraum 1.477 cm³, 120 kW (163 PS), Anschaffungspreis 40.843,70 Euro, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro, 2 monatliche Leasingraten à 249,00 Euro, 34 monatliche Leasingraten à 249,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 8.964,00 Euro. Effektiver Jahreszins 3,87 %, fester Sollzins p. a. 3,80 %, Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. §6a Abs. 4 PAngV dar. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) jeweils inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 31.12.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden, kalkuliert mit 2 monatlichen Raten mit reduzierter Umsatzsteuer von 16 %. Bei dem vorstehenden Angebot wurde davon ausgegangen, dass ab 01/2021 wieder eine Umsatzsteuer von 19 % gilt. Bonität vorausgesetzt. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

SCHACHTSCHNEIDER
AUTOMOBILE E.K.

ULMENSTR. 4
14482 POTSDAM

TEL: 0331/550440
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/SCHACHTSCHNEIDER



DER NEUE MOKKA-e

KLAR. MUTIG.
100% ELEKTRISCH.



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf.
nicht Bestandteil des Angebots.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Mokka-e, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Monatsrate

169,-€

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 17,4-17,8; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151).

Effizienzklasse A+

Der neue, 100% elektrische Mokka-e. Sind Sie bereit für den nächsten großen Schritt? Bereit für klares Design, atemberaubendes Interieur und High-Tech-Antriebstechnologien? Der neue Mokka ist da, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen.

Jetzt bei uns bestellbar.

- Systemleistung 100 kW (136 PS)
- 7"-Touchscreen-Farbdisplay
- LED Scheinwerfer
- 16" Leichtmetallräder (Doppelspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme wie Geschwindigkeitsregler, Spurassistent, Verkehrsschilderkennung

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,-€, Gesamtbetrag: 12.084,00€, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 27.968,52,-€, effektiver Jahreszins: 4,06%, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,99%, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 790,-€ sind separat an Schachtschneider Automobile e.K. zu entrichten. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH (Bonität vorausgesetzt), Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis vorausichtlich einschließlich 31.12.2020 wird die Mehrwertsteuer von 19% auf 16% gesenkt. Die in diesem Angebot ausgewiesene Leasingrate beinhaltet die Mehrwertsteuer von 19%. Im Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 werden wir jedoch die reduzierte Mehrwertsteuer von 16% an unsere Kunden weitergeben, so dass sich die Leasingraten in diesem Zeitraum entsprechend Kunden weitergeben, so dass sich die Leasingraten in diesem Zeitraum entsprechend.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen.

Schachtschneider Automobile finden Sie in: Beelitz, Potsdam, Glindow, Ketzin.



GRAFIK, MALEREI,
TONSKULPTUREN,
METALL- & GLAS-KUNST

14.11.20

28.02.21

12 – 18 UHR SAMSTAG & SONNTAG
ODER NACH VEREINBARUNG
21.12.20 – 08.01.21 GESCHLOSSEN

**TRAUMHAFTE KUNSTWERKE
& EIN WECHSELREICHES,
SPANNENDES RAHMENPROGRAMM!**

WINTERZEIT

ARATORA, Sabine Breithor, Melanie Haape,
Oda Schielicke, Kiki Sting, Sarah Jana Wilsky,
u. v. m.



KRUGHOF 38, 14548 CAPUTH
INFO@SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE
WWW.SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE

Unterstützt durch:

TARUK

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2-12 PERSONEN

PATZINA IMMOBILIEN GbR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung